

# SPORT IN BW



Foto: picture alliance/Eibner-Pressefoto/Sandy Dinkelacker

## GROSSE ZIELE

Finn Mühlbauer hat den Traum von einem Start bei Olympischen Spielen. Deshalb ist der 18-jährige Hürdensprinter von Stockach nach Stuttgart ins Internat umgezogen.

## HAUPTAUSSCHUSS 2025

Der Hauptausschuss tagt erfolgreich: Gert Rudolph kündigt erneute Kandidatur unter dem Motto: „Zukunft der Vereine sichern“ an.

## KINDERSCHUTZ

Der BSB Nord, die BSJ und der Kinderschutzbund BW kooperieren. Der DKSB bietet Fallberatung und Online-Austausch für Betroffene.

Unsere Partner





**Du**  
**spielst für Fans,**  
**Teams**  
**und Talente.**  
**Und eine sehr,**  
**sehr frühe**  
  
**Rente.**



Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet, um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen. Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen- und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF  
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**  
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: [lotto-bw.de](https://lotto-bw.de), [check-dein-spiel.de](https://check-dein-spiel.de) oder [buwei.de](https://buwei.de). Offizieller Anbieter (Whitelist).



## Auf einem guten Weg

Wie schnell die Zeit vergeht? Vor drei Jahren wurde ich in Offenburg zum Präsidenten des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) gewählt. Am 19. Juli steht nun die Mitgliederversammlung in Esslingen an, bei der ich mich als Präsident gerne wieder zur Wahl stellen werde.

Der Landessportverband und ich können auf drei abwechslungsreiche Jahre zurückblicken, in der Neues angebahnt und Bestehendes weiter optimiert wurde. Dieses ständige besser werden, zum Beispiel an den drei Olympiastützpunkten Freiburg-Schwarzwald, Metropolregion Rhein-Neckar und Stuttgart, zeigte bei den Olympischen und Paralympischen Spielen im vergangenen Jahr in Paris Wirkung. Noch nie waren Sportlerinnen und Sportler aus Baden-Württemberg so erfolgreich.

Auf bundes- und landespolitischer Ebene konnten wir Akzente setzen. Der Vorsitz Baden-Württembergs in der Sportministerkonferenz und Konferenz der Landessportbünde sind dabei wertvolle Plattformen.

Angefangen von einer möglichen Bewerbung Deutschlands für die Olympischen und Paralympischen Spiele über die Stärkung der Sportinfrastruktur bis hin zum Ausbau des Schulsports im Land sowie möglichen

außerschulischen Sportkooperationen im ab 2026/2027 anstehenden Rechtsanspruch für Ganztagsbetreuung von Grundschulern, um nur Ausschnitte des gesamten Sports zu nennen. Die Gestaltungsmöglichkeiten, die sich uns ergeben, möchte ich gerne für die Fortentwicklung des organisierten Sports nutzen.

In meiner Vorstellungsrede zur Wahl zum LSBW-Präsidenten vor drei Jahren hatte ich regionales Handeln und einer Stärkung des Wir-Gefühls, also eine Baden-Württemberg-weite Geschlossenheit, des organisierten Sports in den Fokus gerückt. Mein Credo ist, dass wir gemeinsam, also der LSBW, die Sportbünde und die Fachverbände, gemeinsam viel stärker sind als solo. In meiner Wahrnehmung sind wir hier auf einem guten Weg, den ich mit allen Beteiligten gerne fortsetzen würde! In diesem Sinne: Packen wir es an.

Jürgen Scholz

Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

### 4 | LSBW

- 4 | Interview mit Julia Heckmann, neue Vorsitzende des LSBW-Ausschusses „Frauen und Gleichstellung im Sport“
- 6 | Projektabschluss 2024 „Gemeinsam mehr bewegen“
- 8 | Fortbildungen 2025 für Trainerinnen und Trainer
- 9 | Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg: Interview mit Finn Mühlbauer
- 10 | BWSJ: Gespräche mit Jugendpolitischen Sprechern
- 11 | Trikottag / Dank Lotto BW!

### 12 | BSB Nord

- 12 | Hauptausschuss tagt erfolgreich
- 15 | Wasserknappheit: Auch für Vereine ein Problem
- 16 | Mortens Licht: TV Friedrichstal setzt Zeichen gegen Depression
- 17 | Sterne des Sports: Endspurt zur Bewerbung
- 18 | Integration durch Sport: „Sprache ist nie neutral“
- 20 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 22 | Garten-Moser Pflegeserie Teil II
- 24 | Sportabzeichenstatistik 2024
- 26 | Neue Kooperation mit dem Kinderschutzbund
- 27 | ARAG Sportversicherung informiert
- 40 | Impressum

Die Sportabzeichenstatistik für 2024 ist erschienen. Insgesamt wurden in den Sportkreisen mehr als 15.000 Sportabzeichen an Jung und Alt vergeben! Alle Informationen zur Statistik finden Sie ab Seite 24.

### 29 | Sportkreise

### 37 | Verbände

# „Position beziehen, Haltung zeigen, positiv Streitbar sein“

Julia Heckmann möchte als neue Vorsitzende des LSVBW-Ausschusses „Frauen und Gleichstellung im Sport“ eine prägnante Stimme sein

Bei der Frauenvollversammlung in Baden-Baden Steinbach wurde Julia Heckmann als Nachfolgerin von Margarete Lehmann zur Vorsitzenden des LSVBW-Ausschusses „Frauen und Gleichstellung im Sport“ gewählt. Im Interview mit „SPORT in BW“ erzählt die Kommunikationsexpertin über ihre Motivation und was sie beim Triathlon für ihr ehrenamtliches Engagement gelernt hat.

**Frau Heckmann, was hat Sie motiviert, dass Sie sich als Vorsitzende des LSVBW-Ausschusses Frauen und Gleichstellung zur Wahl gestellt haben?**

Grundsätzlich habe ich mich auch von meiner Vorgängerin Margarete Lehmann motivieren und letzten Endes inspirieren lassen. Dies ist eine Position, in der ich eine prägnante Stimme sein kann. Dies entspricht meinem ehrenamtlichen Streben – Position beziehen, Haltung zeigen, diskutieren, in positiver Form Streitbar sein. Das ist mein Naturell, dass ich Dinge nicht nur geschehen lasse, sondern beobachte und dann anspreche und Haltung beziehe.

**Um auch zu beeinflussen?**

Absolut. Ich komme beruflich aus der Kommunikation. Kommunikation ist ungemein wichtig. Ich bin jemand, der nicht immer schweigen möchte. Oder kann. Sondern ich lege gerne auch mal den Finger in die Wunde, gehe dabei aber – meiner Einschätzung nach – immer sehr konstruktiv vor. In der Position kann man sehr viele Dinge aufgreifen und dann zur Aussprache bringen, um dann einen Standpunkt für den LSVBW und die Betroffenen im Verband zu beziehen.



Foto: Lena Gebhardt

**Welche Themen liegen für Sie auf der Laufbahn oder in der Sporthalle?**

Das eine ist, dass wir Frauen sichtbar werden und mehr erreichen können. Im Ehrenamt merken wir einen Generationswechsel. Es wird schwieriger, Jugendliche oder junge Frauen nachzuziehen. Auch da gilt es, sich sportintern wie auch politisch für neue Modelle einzusetzen, um mehr Lust aufs Ehrenamt zu machen. Wir müssen einen breiten Blick auf den Sport haben und schauen, was viele schon richtig machen, aber was noch nicht so bekannt ist. Ich habe das Gefühl, dass jeder Verband für sich sein eigenes Ding macht und zu wenig darüber untereinander austauscht. Insofern freue ich mich auf die Ausschussarbeit.

**Haben Sie schon positive, nachahmenswerte Beispiele im Blick?**

Im Triathlonverband, aus dem ich komme, fangen wir bei den Kampfrichtern deutlich früher an, bilden Junioren-Kampfrichter unter 18 Jahren aus. Bereits ab 14 können sie schon mal reinschnuppern und mitlaufen, damit sie beurteilen können, was sie tun müssen und ob es ihnen Spaß macht. Und Ehrenamt trägt perspektivisch nicht nur zur Persönlichkeitsentwicklung bei, sondern macht sich auch im Lebenslauf gut. Das ist etwas, was als Anreiz viel zu wenig genutzt wird.

**Also unabhängig von monetärer Motivation?**

Leider wird oft über Ehrenamtsentgelte nachgedacht statt über das intrinsische. Man kann auch dahingehend argumentieren, etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun oder sich im Ehrenamt selbst besser kennenzulernen. Damit haben wir im Klei-

nen schon sehr gute Erfahrungen gemacht. Entscheidend ist, dass wir Chancen sichtbar machen. Viele wissen gar nicht, welche tollen Optionen es gibt, sich einzubringen. Wir müssen Mut und Lust machen, es einfach mal auszuprobieren. Das bewegt mich per se. Denn wir müssen die Zukunft unserer Sportvereins- und Verbandsstrukturen sichern, denn ohne Ehrenamt sieht es schlecht aus. Ansonsten können wir generell viel mehr untereinander netzwerken.

**Wie war denn Ihr Einstieg ins Ehrenamt?**

Zuletzt im Baden-Württembergischen Triathlonverband genau so. Obwohl ich noch keine Position innehatte, habe ich beim Betrachten des Social-Media-Auftritts gedacht, dass man in diesem Bereich etwas mehr machen kann. Dies war mein Einstieg, später bin ich ins Präsidium für die Position Kommunikation und Marketing gewählt worden.

**In Ihrer Bewerbungsrede für den Ausschussvorsitz haben Sie von „Brücken schlagen“ gesprochen. Was meinten Sie damit?**

Es geht um Verbindungen jeder Art. Die Abstände zwischen den Menschen und deren verschiedenen Ansichten gehen immer weiter auseinander. Es gibt teils tiefe Gräben, deshalb müssen stabile Brücken gebaut werden, um wieder Zugang zueinander zu finden. Das ist das eine. Bei den politischen Tendenzen, die zu beobachten sind, haben wir als Sport die Chance, eine klare Position Richtung Demokratie und Werte zu setzen. Die müssen wir nutzen. Es ist ja sehr erschreckend, dass besonders viele junge Menschen politisch die Ränder gewählt haben. Wo finden wir diese jungen Menschen? Auch in unseren Vereinen. Noch. Wir müssen wieder einen guten Zugang zueinander, speziell auch zur Jugend, bekommen. Dafür müssen wir einen Weg finden, um Dinge zu überbrücken. Ob das ein kleiner Steg ist oder eine große Hängebrücke. Die Verbindung zwischen Alt und Jung, zwischen verschiedenen kulturellen Hintergründen, zwischen verschiedenen Situationen. Ich glaube, das Bild ist sehr gut aufzugreifen.

**Der Sport reklamiert für sich, dass er die Gesellschaft zusammenbringt. Aber tun sich Sportvereine nicht schwer, diese auseinanderdriftende Gesellschaft zusammenzuhalten?**

In vielen Vereinen schreckt man zurück, sobald man merkt, dass da irgendetwas im Argen liegt. Oder man merkt, wenn ein Vereinsmitglied besonders aktiv seine kranken Ansichten mit aufs Spielfeld bringt. In diesen Fällen sind die Vereine häufig noch hilflos, wie sie damit umgehen sollen.

**Passen Werte wie Respekt, Fairness, Vielfalt und Integrität noch in diese Zeit?**

Ja, absolut. Gerade Respekt, wie wir miteinander umgehen, ist ungemein wichtig. Genauso wie Fairness und Vielfalt.

**Diese Werte werden aber nicht immer so vertreten. Auch nicht im Sport.**

Es ist erschreckend. Es kann nicht wirklich sein, dass Eltern bei Spielen ihrer Kinder auf die Schiedsrichter losgehen. Da muss man ganz klar Kante zeigen, indem man auch einmal Vereine, die negativ auffallen, vom Spielbetrieb ausschließt. Parallel dazu muss man die Vorfälle auch aufarbeiten, denn sonst sind sie schnell wieder vergessen. Da gibt es eine Menge zu tun.

**Ihre Vorgängerin Margarete Lehmann hat immer wieder festgestellt, dass Frauen selbstkritischer und zurückhaltender sind, wenn es darum geht, eine Aufgabe in einem Sportverein zu übernehmen. Ist Ihre Wahrnehmung ähnlich?**

Ich muss schon sagen, dass es im Vergleich zu Männern immer noch eine gewisse Zurückhaltung gibt. Männer sagen schneller: „Ja, das traue ich mir zu, das mache ich.“ Frauen zweifeln erst einmal und denken: Vielleicht bin ich doch nicht gut genug? Frauen müssen nach wie vor ein wenig geschubst wer-

den. Ich glaube aber, dass es besser wird, weil es mittlerweile Vorbilder gibt.

**Aber es gibt doch Beispiele, dass Frauen Präsidentin eines Sportverbandes oder Sportvereins sind.**

Das stimmt, aber auf höheren Ebenen ist es oft noch ein langer Weg. Im Kleinen funktioniert's. Wir merken das auch im Triathlonverband. Wir bekommen mehr Kampfrichterinnen, auch die Trainerinnen werden mehr. Wenn man Persönlichkeiten sieht, an denen man sich orientieren kann, dann macht das schon sehr sehr viel aus.

**Wie wichtig sind Frauen in Führungspositionen für den Sport?**

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass Frauen andere Fähigkeiten mit einbringen. Auch in Diskussionen merkt man die andere Sichtweise. Manchmal ist es das empathischere, das ausgleichendere Naturell. Aber es ist schon auch so, dass sich die Fähigkeiten ergänzen, deshalb braucht es die Frauen einfach auch. Da geht es nicht um besser oder schlechter, sondern um anders. Ich sehe ein Ergänzen und gemeinsam stärker sein. Letzten Endes ist es die Vielfalt der Fähigkeiten.

**Sie sind Triathletin. Was macht für Sie den Reiz aus? Was lässt sich davon in den Berufsalltag übertragen?**

Sehr viel. Einerseits ist es das Koordinieren, das strukturiert sein. Ich muss mich nicht nur auf eine Sportart vorbereiten, sondern auf drei Disziplinen. Dazwischen gibt es noch etwas, das nennt sich Wechsel. Es ist also sehr komplex. Auch der Trainingsalltag ist herausfordernd, denn man trainiert ja auch die drei Disziplinen. Eine Struktur zu haben oder kreativ sortiert zu sein, ist etwas, was mir liegt. Und dann ist es ein klassischer

Ausdauersport. Ich merke, dass ich als Ausdauersportlerin einen längeren Atem oftmals auch im Job habe. Ich habe ein Durchhaltevermögen, bei allem Auf und Ab meine Ziele nicht aus den Augen zu verlieren und zu schnell aufzugeben.

**Dieses Auf und Ab erwartet Sie möglicherweise auch in Ihrem Ehrenamt?**

Auch das. Es wird womöglich Rückschläge geben. Wenn man erkennt, dass man so momentan nicht weiterkommt, ist das Umschalten wichtig. Auch wenn man es nicht glaubt: Per se ist Triathlon vorrangig eine Individualistensportart, aber trotzdem geht es nicht ohne ein Team im Hintergrund. Man hilft sich gegenseitig, freut sich miteinander. Das Gemeinsame ist mir sehr wichtig.

■ Das Gespräch führte Klaus-Eckhard Jost

## Ausschuss gewählt

Die LSVBW-Frauenvollversammlung hat am 29. März 2025 in Baden-Baden Steinbach mit den Delegierten der Mitgliedsorganisationen getagt. Als Vertreterin für das LSVBW-Präsidium „Frauen und Gleichstellung im Sport“ und Vorsitzende des Ausschusses wurde Julia Heckmann (4. v. r.) gewählt. Die Esslingerin tritt die Nachfolge von Margarete Lehmann (4. v. l.) an, die nach zwölf Jahren nicht mehr zur Wahl angetreten ist. Bei der LSVBW-Mitgliederversammlung am 19. Juli 2025 wird Heckmann den Delegierten zur Bestätigung vorgeschlagen. Die weiteren Mitglieder des Ausschusses, Dr. Ulrike Korsten-Reck (3. v. r.), Jutta Hannig (r.) und Elke Rutschmann (2. v. l.), wurden gewählt. Gratuliert haben Manuela Gemsa (BSB Freiburg/3. v. l.) sowie Andreas Felchle (WLSB, l.) und Jürgen Scholz (LSVBW).



Foto: LSVBW

# Gemeinsam mehr bewegen

Der Landessportverband Baden-Württemberg und die Porsche AG haben im vergangenen Jahr herausragende Projekte zur Integration von Kindern und Jugendlichen gefördert

Unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ werden Projekte zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Sportvereinen in Baden-Württemberg gefördert. Unter anderen wurden Mädchen mit Fluchterfahrung angesprochen sowie Sportangebote in Erstaufnahmestellen und Geflüchtetenunterkünften eingerichtet, aber auch Angebote im Bereich Bildung, Qualifizierung und Sprachförderung angeboten. Gemeinsam mit der Porsche AG hat der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) aus einer Vielzahl von Bewerbungen die herausragenden ausgewählt. Wie seit mehreren Jahren fördert der Stuttgarter Sportwagenhersteller weiter Integrationsarbeit im Sport. Der LSBW stellt den Vereinen einheitliche Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit und die Auftritte in den sozialen Medien zur Verfügung. In „SPORT in BW“ ziehen die ausgewählten Projekte für das Jahr 2024 Bilanz.

## TV Engen – Sport- und Sprachförderung für Vorschüler bis Grundschüler mit Migrationshintergrund

Eine Freiwilligendienstleistende des TV Engen hatte 2023 die Idee, Kindern aus den umliegenden Flüchtlingsunterkünften regelmäßig eine Sportstunde anzubieten. Diese wurde gut angenommen, worauf eine gelernte Erzieherin und Sozialpädagogin nach dem Ende des FSJ-Jahres die Leitung des Sportangebotes übernahm. Diese entwickelte das Angebot strukturell weiter. Mittlerweile haben sich die Kinder an die fixen Abläufe mit pünktlichem Ankommen, Anfangsspiel, Hauptteil und Abschlussspiel gewöhnt. Sie werden in ihren motorischen Grundfertigkeiten wie Rollen, Balancieren, Werfen, Fangen, Hüpfen, Springen gefördert und freuen sich über die Erfolge, welche sie durch diese

Stunde erreichen. Deshalb kommen sie mit großer Freude. Die Kinder haben sich in ihrer Sozialkompetenz deutlich weiterentwickelt, aber auch die Sprachkompetenz wurde bei allen, die regelmäßig dabei waren, deutlich besser. Rücksicht auf andere zu nehmen und Regeln einzuhalten, waren weitere Fähigkeiten die gestärkt wurden. Das Angebot wird auf jeden Fall fortgesetzt werden



gefördert durch  
Porsche AG

## Sportvereinigung Esslingen – Sportliche und sprachliche Förderung von Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund

Mit diesem Erfolg hatten die Macher bei der Sportvereinigung Esslingen nicht gerechnet. Das Projekt „Sportliche und sprachliche Förderung von Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund“, das speziell für Kinder zwischen sechs und acht Jahren aus dem Brennpunkt



Viel Spaß beim Tauziehen, aber auch beim Balancieren, Werfen und Fangen: Geflüchtete Grundschüler beim Sportangebot des TV Engen. Foto: TV Engen

Pliensauvorstadt ausgerichtet war, musste wegen der großen Nachfrage kurzzeitig einen Aufnahmestopp einlegen. Zu wichtig war den Verantwortlichen, dass Qualität des Angebots und der Betreuung aufrechterhalten werden konnte. Übergeordnetes Ziel war neben dem Vermitteln von Grundregeln des Fußballspiels die Förderung von demokratischen Regeln und nebenbei die Verbesserung der deutschen Sprache. Zudem haben sie spielerisch erfahren, wie wichtig es ist, im Sport fair miteinander umzugehen und dass das Herkunftsland dabei keine Rolle spielt. Diese Erkenntnisse fördern nicht nur den respektvollen Umgang miteinander, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl. Darüber hinaus haben die Kinder grundlegende Fußballtechniken erlernt, die ihre sportlichen Fertigkeiten verbessern und ihr Selbstvertrauen stärken.

### **Karlsruher SC – Projekt „KSC-Klassenzimmer“**

Das Bildungs- und Bewegungsprojekt des Karlsruher Sportclubs trägt den Namen „KSC Klassenzimmer“. Das primäre Ziel für die Kinder und Jugendlichen, die als begleitete oder unbegleitete Flüchtlinge verschiedener Nationen in die Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe gekommen sind, ist das Erlernen der deutschen Sprache, damit sie sich im Alltag besser zurecht finden können. Dazu gehören Wörter aus den Themenfeldern Körper, Lebensmittel, Farben und Verkehr. Allerdings können durch die Sprachbarriere viele Inhalte nur sehr schwer befördert werden. Dies betrifft sogar das Fußballspielen. Natürlich weiß jedes Kind, dass der Ball ins gegnerische Tor soll. Doch eine Weiterentwicklung taktischer Inhalte stellt wegen der schwierigen Kommunikation eine große Herausforderung dar. Gleiches gilt für die wichtigsten Regeln wie Fairness. Diese werden mit Grafiken dargestellt und sind somit für jeden leicht verständlich. Am Anfang jedes Trainings steht ein Aufwärmispiel. „Faul-Ei“ hat sich dabei als ideal herauskristallisiert, weil es einfach vorgemacht werden kann. Bewegungsmangel, aber auch angestaute Aggressionen, Migrationstraumata und Ängste können durch Sportangebote in positive Energie umgewandelt werden.

### **DAV Sektion Stuttgart – Klettergruppe „No Limits – ein Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchterfahrung“**

Der Deutsche Alpenverein (DAV) Sektion Stuttgart hat schon 2016 mit dem Programm „No Limits“ für geflüchtete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein Klettertraining aufgesetzt. Zweimal in der Woche besteht die Möglichkeit zum Bouldern oder zum Klettern. Je nach Mut und Können wechseln die Teil-



*Riesige Nachfrage: Kinder mit Migrations- und Fluchthintergrund stürmten das Projekt des SV Esslingen. Foto: SV Esslingen*

nehmer. Fast alle Teilnehmer haben den Top-Rope-Schein, also die erste Stufe der Sicherung. In etwa die Hälfte kann eigenständig Vorsteigen und als Vorsteiger sichern. Die Teilnehmerzahl hat sich bei etwa 15 eingependelt, die Fluktuation hat immer mehr abgenommen. Neben den regelmäßigen Übungsstunden in der Kletterhalle wurden auch Ausflüge in einen Klettergarten im Remstal und zu einem Kletterfestival auf die Schwäbische Alb organisiert. Auch durch die Unterstützung der ehrenamtlichen Trainer haben es viele Kinder und Jugendliche geschafft, fließend deutsch zu sprechen und in der Gesellschaft integriert zu sein. Die meisten haben ihren Schulabschluss geschafft, machen eine Ausbildung, studieren und haben eine eigene Wohnung gefunden. Drei jungen Männern haben über das Projekt eine Trainerausbildung gemacht und engagieren sich jetzt selbst als Trainer bei „No Limits“ und im DAV.

### **Sportkreis Stuttgart – Gemeinschaftserlebnis Sport – Sportangebot für Kinder und Jugendliche aus Vorbereitungsklassen**

Im Stundenplan der Vorbereitungsklassen für geflüchtete Kinder ist kein Sportunterricht berücksichtigt. In Absprache mit den jeweiligen Lehrkräften und Schulsozialarbeitern wurde durch das Gemeinschaftserlebnis Sport (GES) mindestens einmal in der Woche in mehreren Stuttgarter Schulen ein Bewegungsangebot durchgeführt. Neben der Entwicklung motorischer Fähigkeiten übers Klettern stand auch die

Sprachförderung und das soziale Miteinander im Mittelpunkt. Neben dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Sport zu ermöglichen, sollten langfristig auch Vorurteile abgebaut werden. Dies ist auch gelungen. Durch die regelmäßige Bewegung konnten die Kinder und Jugendlichen ihre aufgestauten Aggressionen ausleben und haben neben der Konfliktfähigkeit durch das Erlernen der deutschen Sprache auch die Kommunikationsfähigkeit verbessert. Die Entwicklung der einzelnen Kinder und der Klassengemeinschaft war über das Jahr hinweg deutlich zu erkennen.

### **Olympic Gym Ulm – Kampfsportangebote und Sprachförderung für Jugendliche mit Migrationshintergrund**

Mit dem Projekt wollte der Box- und Kampfsportverein Olympic Gym in Ulm für Jugendliche zwischen zwölf und 16 Jahren das Verbessern von Sprache und Sport verbinden. Deshalb war bei den Übungseinheiten neben einem Trainer auch ein Sprachlehrer anwesend, sodass die Sprache spielerisch im Sport auf unterschiedlichen Niveaus erlernt werden konnte. Neben dem Training wurden auch gemeinsame Besuche im Theater oder Museum, Spieleabende und Grillen organisiert, damit die Teilnehmer auch kulturelle Erfahrungen sammeln können. Erfreulich war, dass mit dem Fortschreiten des Projektes die Jugendlichen selbstbewusster wurden und immer mehr Eigeninitiative entwickelten, ihre Fähigkeiten im Sport wie auch in der Sprache zu verbessern. ■ Klaus-Eckhard Jost

# Von A wie Athletiktraining bis V wie Verletzungsprävention

Der LSBW bietet auch 2025 Fortbildungen für Trainerinnen und Trainer an

In insgesamt fünf Modulen zu unterschiedlichen Themen veranstaltet der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) gemeinsam mit namhaften Referentinnen und Referenten Fortbildungsmodule. Los ging es bereits im März, bis Jahresende stehen weitere Termine zur Anmeldung bereit. Für durch den LSBW bezuschusstes Personal ist die Teilnahme an einem der Module verpflichtend, nun werden diese für weitere Interessenten geöffnet.

Ende März fand bereits das erste Modul zum „Athletiktraining in den Rückschlagspielen“ statt. Professor Alexander Pürzel, der am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Wien doziert, brachte den etwa 40 Teilnehmenden Themen wie Kraft- und Schnellkrafttraining sowie langfristige Trainingsplanung näher. Im zweiten Modul Anfang April referierten Professorin Monika Lohkamp (SRH University Heidelberg) und Tilla Armstrong (OSP Metropolregion Rhein-Neckar) über „Gehirnerschütterungen im Sport“. Im zweiten Teil übernahm Marcia Harpig (Universität Tübingen) mit dem „Mythos der Unverwundbaren? Mediale Berichterstattung über psychische Gesundheit im Spitzensport“. In praxisnahen Diskussionen konnten die Referentinnen das Bewusstsein für einen sensiblen Umgang mit mentaler Gesundheit im Spitzensport stärken „und aufzeigen,

wie wichtig eine verantwortungsvolle Kommunikation innerhalb des Sportsystems ist“, so Harpig.

In den kommenden Monaten folgen nun die Themen „Prävention von Verletzungen am Beispiel Laufsport“, „Moderne Athletik im Fokus – Trainingsprinzipien & Praxiseinblicke“ sowie „Entscheidungsfindung unter Druck – Theorie & Praxis“. Weitere Informationen finden Sie im Plan auf dieser Seite.

Bisher firmierte die Fortbildungsreihe als „Landestrainerhauptseminar“, doch steht das Angebot nun nicht nur Landestrainern, sondern all jenen Trainerinnen und Trainer offen, die ihre Kompetenzen im Bereich des Leistungssports erweitern möchten. Neben den bereits bekannten Zielgruppen – Trainerinnen und Trainer, die durch den LSBW bezuschusst werden – können zusätzlich auch Trainerinnen und Trainer aus Leistungssporttreibenden Vereinen an den Modulen teilnehmen. ■ Jennifer Baloni



## Info

Weitere Informationen zu den Modulen und zur Anmeldung finden Sie unter [www.trainer-bw.de](http://www.trainer-bw.de) oder über nebenstehenden QR-Code.



## Die anstehenden Module 2025

### Modul 3: Prävention von Verletzungen am Beispiel Laufsport

18. Juni 2025

Landessportschule Ruit

Prof. Stefan Grau (Universitätsklinikum Tübingen) und Stefan Schneider (Blackroll)

### Modul 4: Moderne Athletik im Fokus – Trainingsprinzipien & Praxiseinblicke

12. November 2025

Landessportschule Ruit

Florian Dieskau (Kraftbasis Stuttgart)

### Modul 5: Entscheidungsfindung unter Druck – Theorie & Praxis

19. November 2025

n. n.

Sebastian Ayernschmalz (Frauen-Bundestrainer American Football, Psychologe)



Athletiktraining-Spezialist Professor Alexander Pürzel spricht zu den interessierten Teilnehmenden des Modul 1. Foto: WTb

# „Ich mag, vor dem Start das Adrenalin zu spüren“



Finn Mühlbauer begeistert am Hürdenlauf die Kombination aus Beweglichkeit, Schnelligkeit, Kraft und Technik

Wegen des besseren Trainings ist Finn Mühlbauer von Stockach nach Stuttgart gewechselt, lebt am Olympiastützpunkt im Internat. Die Stiftung OlympiaNachwuchs unterstützt ihn wegen dieser sportbedingten Mehrkosten.

**Was macht für dich deine Sportart oder Disziplin aus, was macht sie besonders?**

An der Leichtathletik fasziniert mich vor allem die Vielseitigkeit. Bei meiner Hauptdisziplin – dem Hürdenlauf – gefällt mir, dass sowohl Beweglichkeit wie auch Schnelligkeit, Kraft und die Technik eine große Rolle spielen.

**Was sind die Herausforderungen?**

Beim Lauf über die Hürden kann vieles schief gehen. Ich mag, vor dem Start das Adrenalin zu spüren und mich ganz auf den Lauf zu fokussieren. Man kämpft direkt gegen seine



Hauptdisziplin Hürdenlauf: Finn Mühlbauer. Foto: picture alliance/Eibner-Pressfoto/Sandy Dinkelacker

Konkurrenten und wenn es einem gelingt, die Hürden schnell und präzise zu überlaufen, ist dies ein unbeschreibliches Gefühl.

**Jeder fängt klein an. Wie und wo hast du deine ersten Schritte im Sport gemacht?**

Mein erster Wettkampf war der Nikolauslauf in meinem Verein, den ich mit sechs Jahren gewonnen habe. Aber erst im Alter von etwa zwölf Jahren habe ich mit meinem jetzigen Heimtrainer Josef Schwab mit richtigem Training begonnen. Er war auch derjenige, der mich zum

Hürdenlauf gebracht hat.

**Was war bislang dein sportliches Highlight?**

Mein bisheriges Highlight war der süddeutsche Meistertitel über 200 Meter im Jahr 2023. Über die Hürden hatte ich Pech, weil ich an der letzte Hürde gestürzt bin. Im Anschluss daran lief ich trotz leichten Ver-

letzungen die 200 Meter und freute mich umso mehr über diesen Sieg. Außerdem habe ich es letztes Jahr bei den Deutschen U20-Meisterschaften sowohl in der Halle als auch im Freien ins Finale geschafft.

**Was sind deine nächsten, was die größten sportlichen Ziele?**

Diese Saison möchte ich auf jeden Fall deutscher U20-Meister werden sowie mich für die U20-Europameisterschaft in Tampere (Finnland) qualifizieren. Dort für Deutschland starten zu dürfen, wäre für mich ein ganz besonderes Highlight. Und langfristig vielleicht die Teilnahme bei Olympischen Spielen.

■ Die Fragen stellte Klaus-Eckhard Jost

## Finn Mühlbauer

Geboren: 2. Dezember 2006

Verein: TG Stockach

Kaderstatus: Nachwuchskader 1

Trainer: Sven Rees (Landestrainer),

Josef Schwab (Heimtrainer)

Olympiastützpunkt Stuttgart; Internat

Von der Stiftung gefördert seit: 2/2025



20  
TRAINER  
PREIS  
BADEN-  
WÜRTTEMBERG  
25

Im Spitzensportland  
BW haben wir viele  
**herausragende  
Trainerinnen  
und Trainer.**

**Ab 1. Mai  
Trainerpreiskandidaten  
unter [www.trainer-bw.de](http://www.trainer-bw.de)  
einreichen!**

# Mehrbedarf und Luft nach oben

## Große Nachfrage in den Freiwilligendiensten wird durch ein begrenztes Kontingent gebremst – BWSJ begrüßt Ehrenamtskarte

**Um Kinder und Jugendliche im und über den Sport bestmöglich in ihrem Aufwachsen zu begleiten, muss der Sport als außerschulischer Bildungspartner noch mehr anerkannt werden. Sportverbände und -vereine vermitteln nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern stärken auch soziale und persönliche Kompetenzen und leisten einen wichtigen Beitrag in der Bildung von Kindern und Jugendlichen. In Gesprächen mit den jugendpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen setzt sich die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) für ihre Themen und Positionen ein.**

In der Orientierung junger Menschen kann ein Freiwilligendienst eine zentrale Rolle spielen, die die BWSJ als Trägerin anbietet – Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst, und FSJ Sport und Schule – erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Während im Bund die Debatten um einen Pflicht- oder Wehrdienst in alle Richtungen gehen, ist die Finanzierung der bestehenden Strukturen bislang unsicher und Planungssicherheit nicht gegeben.

Aus Sicht der BWSJ ist dies ein problematisches Zeichen an all diejenigen jungen Menschen, die gerne einen Freiwilligendienst absolvieren würden. Im Format Sport und Schule, welches ausschließlich aus Mitteln des Landes finanziert ist, stehen derzeit 200 Stellen zur Verfügung. Die Nachfrage ist deutlich höher – ohne, dass gezielt Werbung gemacht wird.

### Nachfrage nach FSJ Sport und Schule-Format ist größer als Angebot

Daher freut sich die BWSJ über die Unterstützung des jugendpolitischen Sprechers der Grünen-Fraktion, Erwin Köhler, der sich für eine Erhöhung der Stellen einsetzt. Auch Manuel Hailfinger, sport- und jugendpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, sprach sich bereits im Landtag für mehr Stellen im Format Sport und Schule aus.

Zur Stärkung der Strukturen im Sport gehört auch eine bessere Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements. Die BWSJ begrüßt die Entscheidung des Landtags für eine Einführung der Ehrenamtskarte, mahnt jedoch an, dass Zugäng-

lichkeit und Attraktivität erhöht werden müssen. Andreas Kenner, jugendpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, befürwortet die Forderungen der BWSJ, kritisiert auch die aktuelle Umsetzung der Skalierung, die durch die Freiwilligkeit der Kommunen zu einem „Flickenteppich“ führen kann und eine flächendeckende Ehrenamtskarte unwahrscheinlich macht. Ebenfalls debattiert wird die Attraktivität der Akzeptanzstellen. Derzeit gibt es die Vergünstigungen nur für öffentliche Einrichtungen. Um die Ehrenamtskarte ansprechender zu gestalten, schlägt Dennis Birnstock, sport- und jugendpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion, einen Kompromiss vor: Kommerzielle Angebote könnten zum Beispiel nur von den Ehrenamtlichen in Anspruch genommen werden, die ihr Engagement im jeweiligen Landkreis ausüben.

Unverhandelbar ist der Schutz vor interpersonaler Gewalt für Kinder und Jugendliche im Sport. Es muss weiter für die Relevanz von Präventionsmaßnahmen sensibilisiert werden und es braucht zwingend eine langfristige Förderung von Personalstellen, um dem Beratungsbedarf, der nicht zuletzt durch die Einführung von Verwaltungsvorgaben steigt, zu begegnen.

■ *Tabea Gering*



Jedes Jahr absolvieren immer mehr junge Menschen mit Begeisterung einen Freiwilligendienst im Sport: Bessere Anerkennung kann die Attraktivität noch steigern. Foto: BWSJ/Fabian Schumacher



### Info

Am 15. Mai 2025 veranstaltet die BWSJ von 17 bis 19 Uhr ein Jugendforum im SpOrt Stuttgart. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für den Austausch junger Engagierter zwischen 16 und 26 Jahren sowie den jugendpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen. Wir rücken die Bedürfnisse und Interessen junger Menschen im Sport in den Mittelpunkt und entwickeln gemeinsam Ideen für die Zukunft des Sports und der Jugend. Geplant sind Diskussions- und Fragerunden zu aktuellen Themen, die die jungen Menschen selbst festlegen können. Die Teilnahme ist kostenfrei.



# Trikot zeigen für euren Verein!

Baden-Württemberg nimmt am Trikottag am 20. Mai teil – inklusive Foto-Aktion und mehr als 20 tollen Preisen für die Vereine



**Sport im Verein bedeutet nicht nur körperliche Betätigung, sondern Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn. Jede Trainingsjacke und jedes Trikot mit Vereinslogo repräsentieren dieses Gefühl und den Stolz, zu einer Gemeinschaft zu gehören. Um die Größe des organisierten Sports in Baden-Württemberg und dessen soziale Stärke sichtbar zu machen, gibt es am 20. Mai den Trikottag – als Teil des bundesweiten Trikottags.**

Mitglieder und Freunde der vielen Sportvereine im Land sollen am Trikottag ihren Alltag im Vereinslook bestreiten – sei es bei der Arbeit, in der Schule, an der Uni oder beim Einkaufen. Hauptsache, die Vereinskleidung wird dort getragen, wo sie üblicherweise nicht zu sehen ist. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto eindrucksvoller die Bilder.

## Attraktive Preise für euren Verein gewinnen

Um die Motivation zur Teilnahme noch weiter zu steigern, gibt es beim Trikottag BW wieder

eine Foto-Aktion mit attraktiven Preisen im Gesamtwert von etwa 15.000 Euro. Zum einen wird es wieder einen Sportgeräte-Gutschein von BENZ Sport geben – sechs an der Zahl zu je 750 Euro. Ebenfalls einen Wert von 750 Euro werden die drei Warengutscheine des Sportbekleidungs-Labels Inchez haben. Unter [www.inchez.de](http://www.inchez.de) könnt ihr eure Ausstattung individuell gestalten. Und zu guter Letzt gibt es noch 15 Mal 500 Euro fürs Vereinskonto.

Um einen der mehr als 20 Preise für euren Verein zu gewinnen, geht ihr folgendermaßen vor: Macht am 20. Mai ein Foto von euch oder eurer Gruppe im Trikot oder im Shirt eures örtlichen Vereins – sei es im Büro, in der Werkstatt, im Supermarkt oder in der Schule. Ladet dieses Foto bis spätestens 27. Mai auf der Kampagnen-Webseite [www.trikottag-bw.de](http://www.trikottag-bw.de) hoch.

## Preisvergabe per Los und nach Kreativität

Die Preise werden in zwei Kategorien vergeben. Ein Teil der Gewinne wird unter allen Einsendungen verlost. Das bedeutet: Je mehr

Fotos für einen Verein eingereicht werden, desto höher ist die Gewinnchance. Der andere Teil der Preise wird nach Kriterien wie Kreativität, Motiv-Idee oder Originalität vergeben. Insgesamt kann jeder Verein aber nur einmal gewinnen – es soll ja fair zugehen beim Trikottag. Der „Trikottag BW“ ist eine gemeinsame Kampagne des Landessportverbandes Baden-Württemberg, des Badischen Sportbundes Freiburg, des Badischen Sportbundes Nord und des Württembergischen Landessportbundes. Er wird unterstützt von den Partnern Lotto Baden-Württemberg und ARAG. ■ red



## Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



Der Neubau des Vereinsheims der RFG Münstertal wurde dank Unterstützung durch den Wettmittelfonds des Landes und viel Eigenleistung erfolgreich umgesetzt

**Die Reiter- und Fahrergruppe Münstertal hat ein neues Vereinsheim erbaut. Der im Jahr 1966 gegründete Verein umfasst über 250 Mitglieder.**

Das neue Vereinsheim bietet neben den zwei Lagerräumen nicht nur genug Platz für das Verstauen der Vereinsutensilien, sondern durch einen Schulungsraum auch die Möglichkeit Sitzungen, Schulungen und Jugendveranstaltungen auf dem Vereinsgelände durchzuführen. In dem Gebäude finden sich ebenfalls ein Technikraum und zwei schöne Sanitärräume wieder.

Nach einem längeren Abstimmungsprozess mit dem Baurechtsamt passt das Gebäude nicht zuletzt aufgrund der Holzfassade gut in die Umgebung am Fuße des Klosters St. Trudbert.

Dank zahlreicher helfender Hände konnte der Corona-bedingten Verzögerung getrotzt und der Bau schließlich im Jahr 2024 fertiggestellt werden. Mit über 2100 Stunden Eigenleistung gelang es dem Verein stets auf die Mithilfe seiner Mitglieder zu bauen.

Die RFG Münstertal konnte sich beim Bau auch während der Corona-Zeit auf die Unterstützung durch den BSB Freiburg verlassen – wie auch in den Jahren 2013 bis 2017, als auf der Anlage der Sand-Reitplatz erweitert wurde.

Die Gesamtkosten des Neubaus beliefen sich auf 287.980 Euro und wurden vom Badischen Sportbund Freiburg mit 37.130 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg bezuschusst.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW!

■ Lorenz Wirbser



Das neue Vereinsheim der Pferdesportler in Münstertal. Foto: Benjamin Sutter

# Hauptausschuss des BSB Nord tagt

## Präsident Gert Rudolph kündigt erneute Kandidatur an

**Am 31. März 2025 kamen Vertreterinnen und Vertreter von 30 Fachverbänden sowie aus acht Sportkreisen zum Hauptausschuss des Badischen Sportbundes Nord im Haus des Sports in Karlsruhe zusammen.**

BSB Nord-Präsident Gert Rudolph begrüßte die Teilnehmenden – erfreulicherweise erstmals wieder persönlich nach überstandener Krankheit. Nach einstimmiger Genehmigung der Tagesordnung sowie des Protokolls des letzten Hauptausschusses am 9. April 2024 folgte der Bericht des Präsidenten.

Gert Rudolph fasste die zentralen Entwicklungen des vergangenen Jahres zusammen. Er dokumentierte, wie die zu Beginn seiner Amtszeit im Rahmen eines Strategieplans gesetzten Ziele unter dem Motto „Vereine stärken“, präziser: die Themen „Energetische Transformation“, „Verbesserung der Sportförderung“, „Vernetzte Sportvereinsentwicklung“ und „Stärkung des Ehrenamts“ konkret umgesetzt wurden. Hierzu wurden unter anderem die Zusammenarbeit mit Energieagenturen aufgenommen, sowie eine Kooperation mit der Bürgerenergiegenossenschaft Karlsruhe eingegangen.

Das Ergebnis ist die Installation einer 60 kWp-Photovoltaikanlage auf dem Dach des BSB-Verwaltungsgebäudes, die künftig alle Parteien des Hauses mit günstigem und umweltfreundlichem Solarstrom versorgt. Das Modell ist auch auf Vereine übertragbar, die bei Dachsanierungen oder Gebäude-Neubauten zwar der gesetzlichen Pflicht zur Errichtung einer PV-Anlage unterliegen, die damit verbundenen zusätzlichen Kosten jedoch nicht tragen können.

Ferner wurde in Sinsheim zu diesem Thema eine erfolgreiche Netzwerkveranstaltung vom Format „BSB-Plattform“ gemeinsam mit der Klimastiftung für Bürger Sinsheim durchgeführt, mit der der BSB Nord ebenfalls eine Kooperation eingegangen ist. Eine weitere Veranstaltung dieses Formats wurde in Mosbach zum Thema des ab dem Schuljahr 2026/27 beginnenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung organisiert, die vielfältige Auswirkungen für unsere Sportvereine nach sich ziehen werden. Diese Veranstaltungen sind ein gelungenes Beispiel für die vernetzte Vereinsentwicklung, einem der vier strategischen Schwerpunkte der laufenden Amtszeit.

Zur Verbesserung der Sportförderung wurden die Förderbedingungen im Vereinssportstättenbau



Gert Rudolph (4. v.l.) begrüßt die Teilnehmenden. Foto: Tim Geißler | BSB Nord

weiter optimiert und nicht zuletzt die Förderhöchstgrenzen angehoben. Zur vernetzten Sportvereinsentwicklung zählt neben den bereits erwähnten Netzwerkveranstaltungen auch die Einstellung eines Sportkreiskoordinators in der BSB-Geschäftsstelle.

Mit Stolz konnte Rudolph verkünden, dass der BSB Nord aktuell auf die Marke von 840.000 Mitgliedern zusteuert – ein neuer Rekord und ein starkes Zeichen dafür, dass sich der positive Trend nach den pandemiebedingten Rückgängen weiter fortsetzt. Dieser erfreulichen Entwicklung setzte Nordbadens erster Sport-Repräsentant eine genau gegensätzliche Entwicklung im Bereich von Anleitenden in der Sportpraxis wie auch in der Vereinsführung entgegen. „Es mangelt nicht an Mitgliedern, sondern an Ehrenamtlichen“, betonte er. Das ehrenamtliche Engagement bleibe daher eines der zentralen Handlungsfelder der kommenden Jahre.

Zugleich kündigte der Präsident seine erneute Kandidatur für den Sportbundtag am 28. Juni 2025 an. Sein neues Motto lautet: „Zukunft der Vereine sichern.“

Ein weiteres zentrales Thema ist der derzeit in Vorbereitung befindliche Solidarpakt V, mit dem die Finanzierung des organisierten Sports ab 2026 gesichert werden soll. Die ersten Gespräche hierzu werden mit dem Land Baden-Württemberg in Kürze aufgenommen.

Auch aus dem Bereich der Fachverbände gibt es Neuigkeiten: Zum 1. Januar 2025 wurde der Cheer-

leading und Cheerperformance Verband Baden-Württemberg e.V. neu im BSB Nord aufgenommen.

### **Solide Finanzen und gezielte Investitionen: Haushaltsplan 2025 einstimmig beschlossen**

Der Finanzbericht sorgte beim Hauptausschuss des BSB Nord für ein positives Stimmungsbild: Der Jahresabschluss 2024 wurde durch die gewählten Kassenprüfer im Rahmen zwei vergangener Prüfungstermine ohne Beanstandungen geprüft. Ein deutliches Plus im Jahresergebnis 2024 konnte vor allem durch höhere Beitragseinnahmen, einer Gewinnausschüttung der Sport-Marketing-GmbH sowie gezielten Einsparungen bei Verwaltungskosten und Gebäudebetrieb erzielt werden. Dank konsequenter Digitalisierung vieler Prozesse und ausreichender Rücklagenbildung – etwa bei der Dachsanierung – war keine Rücklagenzuführung notwendig.

Im Ausblick auf das laufende Jahr setzt der Haushaltsplan 2025 auf Kontinuität und Investitionen in Zukunftsthemen: Neben notwendigen Sanierungsmaßnahmen am „Haus des Sports“ sieht der Plan unter anderem den Austausch notwendiger IT-Hardware, die Anschaffung eines neuen (Elektro-)Fahrzeugs und eine vorsorglich eingeplante Rücklage für eine mögliche Beteiligung an der Sportschule Schöneck vor. Auch die Aufwandsentschädigungen für die Präsidiumsmitglieder ab dem kommenden Sportbundtag sind berücksichtigt.

Ein besonderer Fokus lag ebenfalls auf den Mittelzuweisungen an die Fachverbände und Sportkreise im Jahr 2025. Außerdem beschloss der Hauptaus-

schuss, 135.000 Euro aus dem Jahresüberschuss 2024 an die Fachverbände und insgesamt 22.500 Euro an die Sportkreise ausbezahlen – als gezielte Unterstützung für die Organisation der anstehenden Sportkrestage.

Die Empfehlung des BSB-Präsidiums, den Jahresabschluss 2024, die Verwendung des Jahresergebnisses, den Haushaltsplan 2025 sowie die Mittelverteilung in der vorgeschlagenen Form zu beschließen, wurde durch die Mitglieder des Hauptausschusses einstimmig attestiert.

#### Neue Regelung für Aufwandsentschädigungen beschlossen

Anschließend verabschiedete der Hauptausschuss den finanziellen Rahmen einer überarbeiteten Regelung zur künftigen Aufwandsentschädigung für Präsidiumsmitglieder, die ab dem kommenden Sportbundtag am 28. Juni 2025 in Kraft treten.

Das Ergebnis der Abstimmung erfolgte ohne Gegenvotum. Anwesende Präsidiumsmitglieder enthielten sich aus Gründen der Befangenheit der Stimme.

#### Bogensportverband zieht Aufnahmeantrag zurück

Das Präsidium informierte darüber, dass der im Jahr 2023 gestellte Aufnahmeantrag eines eigenständigen Bogensportverbandes wieder zurückgezogen wurde. Die Bogensportler/-innen bleiben damit weiterhin in den Strukturen des Badischen Sportschützenverbandes integriert.

#### Prof. Dr. Pitz ins Präsidium gewählt

Anschließend stand eine Nachbesetzung im Präsidium auf der Tagesordnung: Nachdem Sven Wolf sein Amt niedergelegt hat, rückt Prof. Dr. Andreas Pitz als einer von drei Fachverbandsvertretern nach. Der Hauptausschuss bestätigte dessen Berufung bis zum Sportbundtag einstimmig.

#### Nominierungen für den Sportbundtag beschlossen

In Vorbereitung des Sportbundtags am 28. Juni 2025 folgte der Hauptausschuss dem Vorschlag des Präsidiums und nominierte die Kandidat/-innen für die Wahl der Präsidiumsämter.

Für das Präsidentenamt wurde Gert Rudolph erneut nominiert. Ebenfalls vorgeschlagen wurden:

- Jürgen Zink als Vizepräsident Finanzen
- Jutta Hannig als Vizepräsidentin für Gleichstellung und Sportentwicklung
- Dr. Sabine Hamann, Gerhard Schäfer und Claus-Peter Bach als weitere Vizepräsident/-innen

Die Vertreter/-innen der Fachverbände sowie der Sportkreise werden wie üblich erst beim Sportbundtag selbst bekanntgegeben.

Die Nominierungen erfolgten mit breiter Zustimmung, wobei sich die anwesenden Präsidiumsmitglieder aus Gründen der Befangenheit der Stimme enthielten.

#### Austausch zum Safe Sport Code – Übergangsfrist wird genutzt

Im letzten Tagesordnungspunkt „Anliegen der Mitglieder / Verschiedenes“, stand der kürzlich vom DOSB beschlossene Safe Sport Code im Mittelpunkt der Diskussion. Mehrere Teilnehmende äußerten sich zu den Auswirkungen und zur praktischen Umsetzung.

**DA MÄHT SICH DER RASEN PRAKTISCH VON ALLEINE!**

**Rasenmähroboter inkl. Service für Sportvereine mit Rasenfläche.**

Unsere Außendienstmitarbeiter aus dem Union Bauzentrum Hornbach in Münchweiler an der Rodalb kommen direkt zu Ihrem Sportverein und bieten Ihnen ein individuelles Beratungsgespräch an. Mit Hilfe umfangreicher Produktkataloge beraten wir Sie zu passenden Maschinen und Zubehör, abgestimmt auf die Gegebenheiten vor Ort.

**66981 Münchweiler an der Rodalb**  
Industriestraße 23  
Tel.: 0 63 95 / 92 25-0  
union-muenchweiler@hornbach.com

**Ihr starker Partner am Bau.**



#### Vor-Ort-Service durch unsere Fachleute:

- Individuelle Beratung
- Lieferung und Installation des Geräts nach Bestellung
- Wartungs- und Reparaturservice
- Hol- und Bring-Service unserer eigenen Maschinenwerkstatt

#### Jetzt unverbindliches Angebot erfragen!

Telefon: 06395 92250

E-Mail: union-muenchweiler@hornbach.com

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!**

**UNION**  
**BAUZENTRUM HORNBACH**

EIN UNTERNEHMEN DER HORNBACH BAUSTOFF UNION.

[www.union-bauzentrum.com](http://www.union-bauzentrum.com)

Der LSVBW hat die Satzungsintegration des Codes bis zum Ablauf der Übergangsfrist im Jahr 2028 zurückgestellt. Hintergrund sind offene Fragen zur praktischen Umsetzbarkeit – insbesondere bis in die Vereinsbasis, Finanzierung, bürokratische Hürden sowie inhaltliche bzw. juristische Unschärfen, die derzeit noch geklärt werden müssen.

Einige Spitzenfachverbände haben den Safe Sport Code bereits eigenständig eingeführt, was vereinzelt bei Mitgliedsverbänden des BSB Nord zu Verunsicherung und Entscheidungsdruck geführt hatte. Im Rahmen der Sitzung konnte jedoch deutlich gemacht werden, dass alle Fachverbände die Übergangsfrist bis 2028 nutzen können, um sich fundiert mit dem Thema auseinanderzusetzen und Lösungen für eine rechtssichere und praktikable Umsetzung zu entwickeln.

### Gemeinsam in die Zukunft des Sports

Mit klaren Beschlüssen, wegweisenden Diskussionen und einem offenen Austausch zwischen Prä-



Das Team der Sportkreisvorstände beriet sich vor dem Hauptausschuss. Foto: Tim Geißler | BSB Nord

sidium, Fachverbänden und Sportkreisen hat der Hauptausschuss des BSB Nord erneut gezeigt, wie wichtig der Schulterschluss innerhalb der Sportfamilie ist. Die Herausforderungen der kommenden Jahre – von der Sicherung des Ehrenamts über nachhaltige Vereinsentwicklung bis hin zur finanziellen Stabilität – werden engagiert angegangen.

Der Blick richtet sich nun auf den Sportbundtag am 28. Juni 2025, bei dem die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Der BSB Nord bleibt auf Kurs – mit Stabilität in der Führung, starken Mitgliedszahlen und einem klaren Ziel: **die Zukunft der Vereine gemeinsam zu sichern.**

■ Tim Geißler

## Delegiertenmeldung

### zum 33. Sportbundtag des BSB Nord bis spätestens 16. Mai 2025

Der 33. Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V. findet am **Samstag, den 28. Juni 2025 um 09.30 Uhr** im Best Western Plus Palatin Kongresshotel in Wiesloch statt.

Die Delegierten der Fachverbände und Sportkreise sind mit Namen, Anschrift, Vereinszugehörigkeit und Stimmzahl **bis spätestens 16. Mai 2025** der Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes Nord e.V. in Karlsruhe zu melden.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Vorbereitungen zum BSB-Sportbundtag 2025 durch rechtzeitige und vollständige Delegiertenmeldungen unterstützen würden. ■



#### Kontakt

Saskia Seidita  
s.seidita@badischer-sportbund.de  
Tel. 0721 180825

# 2025

## 33. SPORTBUNDTAG

## Wasser sparen – auch für Sportvereine wichtig

Gelber Rasen, rissige Erde und Trockenperioden über Wochen: Was für Gärten eine Herausforderung ist, betrifft auch viele Sportvereine – vor allem jene mit eigenen Rasenplätzen. Der Klimawandel zeigt sich immer deutlicher, und mit ihm steigen die Anforderungen an eine nachhaltige Platzpflege.

Doch auch Sportvereine ohne eigenen Rasenplatz sind zunehmend betroffen – sei es durch Einschränkungen bei der Bewässerung kommunaler Anlagen oder durch steigende Pflegekosten. Ein bewusster Umgang mit der Ressource Wasser geht alle an.

### Bewässern mit System – weniger ist oft mehr

Wie in der Gartenpflege gilt auch auf dem Sportplatz: Selten, aber durchdringend bewässern ist sinnvoller als häufiges oberflächliches Gießen. Das Wasser sollte tief in den Boden eindringen können, um die Wurzeln dauerhaft zu versorgen. Eine frühe Tageszeit – idealerweise der Morgen – verringert zudem die Verdunstung.

Regenwasser zu nutzen ist eine einfache und effektive Maßnahme: Ob Regentonnen oder Zisterne – wer auffängt, spart. Der Einsatz moderner Bewässerungstechnik mit Feuchtigkeitssensoren oder Zeitschaltuhren kann zusätzlich helfen, Wasser gezielt einzusetzen und unnötigen Verbrauch zu vermeiden.

### Pflege schützt vor Durst

Auch bei der Platzpflege lässt sich viel erreichen: Eine schonende Rasenpflege, bei der der Schnitt nicht zu kurz erfolgt, schützt den Boden vor Aus-

trocknung. Wildkräuter oder robuste Grasarten, die besser mit Trockenheit umgehen können, sind ebenfalls eine Überlegung wert – ebenso wie das punktuelle Nachsäen belasteter Stellen.

### Jetzt handeln – nachhaltig denken

Der Deutsche Städtetag ruft angesichts des Klimawandels dazu auf, auch im Alltag sparsam mit Wasser umzugehen. Für Sportvereine bedeutet das: Nachhaltige Pflege, intelligentes Wassermanagement und der bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen sind nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ökonomisch klug.

Denn eines ist sicher: Wer heute umsichtig handelt, sichert langfristig die Spielqualität und die Zukunft des eigenen Platzes – und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz.

### Platzwart-Seminar – Tipps zur Sportrasen-Pflege vom Profi

Du möchtest mehr über die optimale Pflege deines Rasens oder Kunstrasens erfahren – direkt vom Profi? Dann sichere dir noch einen Platz in unserem kostenlosen Platzwart-Seminar.

**Termin:** 9. Mai 2025, 16:00–19:00 Uhr

**Ort:** 1. FC Ersingen,  
Auf dem Kirchberg 3, 75236 Kämpfelbach

### Referenten

Daniel Schlupf, Matthias Renz,  
Fabian Schmider und Felix Wiedemann



### Inhalte

- Jahrespflege für Naturrasen: Besandung, Tiefenlockerung, Nachsaat, Düngung
- Pflege und Erhalt von Kunstrasen: Reinigung, Auflockerung, Kontrolle beanspruchter Flächen
- Effiziente Bewässerung in Zeiten von Wasserknappheit
- Vorstellung moderner Pflegemaschinen und Bewässerungssysteme

**Die Teilnahme ist kostenlos – eine Anmeldung lohnt sich!**



### Anmeldung

[https://event.bsb-net.org/  
ifver/html/addons/  
SportBizifVer/default.html?  
VerNum=2025-0144](https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizifVer/default.html?VerNum=2025-0144)



**QUALITÄT  
IST UNSERE  
DISZIPLIN**

## Sport-Equipment der Extraklasse!

Made in Germany

[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)

## Mortens Licht

### TV Friedrichstal setzt Zeichen gegen Depression – neues Projekt „Mortens Licht“ gestartet

Der TV Friedrichstal 1899 e.V. übernimmt soziale Verantwortung und setzt mit dem Projekt *„Mortens Licht – Gemeinsam mit Sport und Balance aus der Dunkelheit“* ein Zeichen gegen Depression und für mehr Achtsamkeit im Umgang mit psychischer Gesundheit. Mit einem vielfältigen Angebot aus Sport, kreativen Aktivitäten und Informationsveranstaltungen bietet der Verein Betroffenen, Angehörigen und Interessierten einen geschützten Raum für Austausch, Bewegung und mentale Stärkung.

#### Sport als Schlüssel zur Prävention

Die Zahlen des AOK Gesundheitsatlas Deutschland verdeutlichen, wie groß die Herausforderung ist: Im Jahr 2022 waren deutschlandweit 12,52% der Bevölkerung an Depressionen erkrankt. Dies zeigt, dass Depression kein Randthema ist, sondern mitten in unserer Gesellschaft stattfindet. Bewegung kann dabei ein wichtiger Baustein der Prävention sein – regelmäßige körperliche Aktivität fördert die Ausschüttung von Glückshormonen, reduziert Stress und stärkt das Wohlbefinden. Der TV Friedrichstal setzt mit *„Mortens Licht“* auf diesen präventiven Ansatz und möchte Menschen motivieren, gemeinsam aktiv zu werden.

#### • 14. Mai, 19:00 Uhr

Workshop für Übungs- und Gruppenleiter:  
„Wie erkenne ich Burnout und Depression und kann präventiv unterstützen?“  
im TVF Vereinsheim (Anmeldung erwünscht).

#### Offene Angebote für alle – Bewegung als Kraftquelle

Um Bewegung leicht zugänglich zu machen, bietet der TV Friedrichstal offene Sportgruppen an, die ohne Anmeldung besucht werden können. Ob Laufgruppen oder sanfte Waldspaziergänge mit Bewegungstreff – jede/r ist willkommen, gemeinsam aktiv zu werden.



#### Weitere Informationen

zum TV Friedrichstal gibt es hier:

<https://www.tv-friedrichstal.com/joomla/>



Balance ist entscheidend. Foto: pixabay

- **Jeden Dienstag** (19:00 Uhr) und **Samstag** (9:00 Uhr)  
Offene Laufgruppe für alle, die gemeinsam in Bewegung kommen möchten (Treffpunkt: TV Friedrichstal).
- **Jeden Mittwoch** (9:30 Uhr)  
Waldspaziergang mit sanften Bewegungsübungen im Hardtwald (Treffpunkt: Gillardonhütte).

#### Workshops für Körper & Seele

Neben Sport und Bewegung gibt es kreative und entspannende Angebote, um Körper und Geist in Balance zu bringen.

- **Malprojekt „Farben für die Seele“** – Kunst als Ausdrucksmöglichkeit für Emotionen Erster **Workshop am 12. Juni** – Anmeldung erforderlich.
- **Atemtechniken und Frischwasserbaden** – Natürliche Stimmungsaufheller Termin für Oktober geplant

#### Glaube und seelische Gesundheit

Auch die geistliche Perspektive hat ihren Platz im Projekt. In einer Predigtreihe wird das Zusammenspiel von Glaube und mentaler Gesundheit thematisiert.

- **11. Mai, 10:30 Uhr**  
Auftritt der Gottesdienstreihe *„Glaube und seelische Gesundheit“* in der evangelischen Kirche Friedrichstal.

#### • Live-Übertragung

Die Predigten können auch über den YouTube-Kanal der evangelischen Kirchengemeinde Friedrichstal verfolgt werden.

#### Ein Projekt mit Herz

Das Projekt trägt den Namen *„Mortens Licht“* in Erinnerung an Morten, der im Dezember 2024 verstarb. Sein Schicksal hat den Verein tief bewegt und den Anstoß gegeben, aktiv zu werden.

Der TV Friedrichstal möchte mit diesem Projekt Hoffnung geben und das Thema Depression aus der Tabuzone holen.

#### Unterstützung und Kooperation

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Projekt unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Petra Becker ermöglicht haben: der Psychologischen Beratungsstelle des Landkreises Karlsruhe, dem Familienzentrum Friedrichstal, der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichstal, der Stadt Stutensee sowie unseren Projektpaten Barmenia Versicherungen und der Seeger & Dürr Stiftung. Ebenso danken wir den Übungsleitern des TV Friedrichstal für ihre ehrenamtliche Unterstützung.

Weitere Informationen zu *„Mortens Licht“* und den Angeboten des TV Friedrichstal unter:

[www.tv-friedrichstal.de](http://www.tv-friedrichstal.de)

■ Michael Nowack

1. Vorsitzender TV Friedrichstal 1899 e.V.



#Sterne2025



**DAS KANN DEINE  
BÜHNE WERDEN**

**Jetzt bewerben!**



## „Sprache ist nie neutral“

### Wie wir im Sportalltag unbeabsichtigt ausschließen – und was wir dagegen tun können

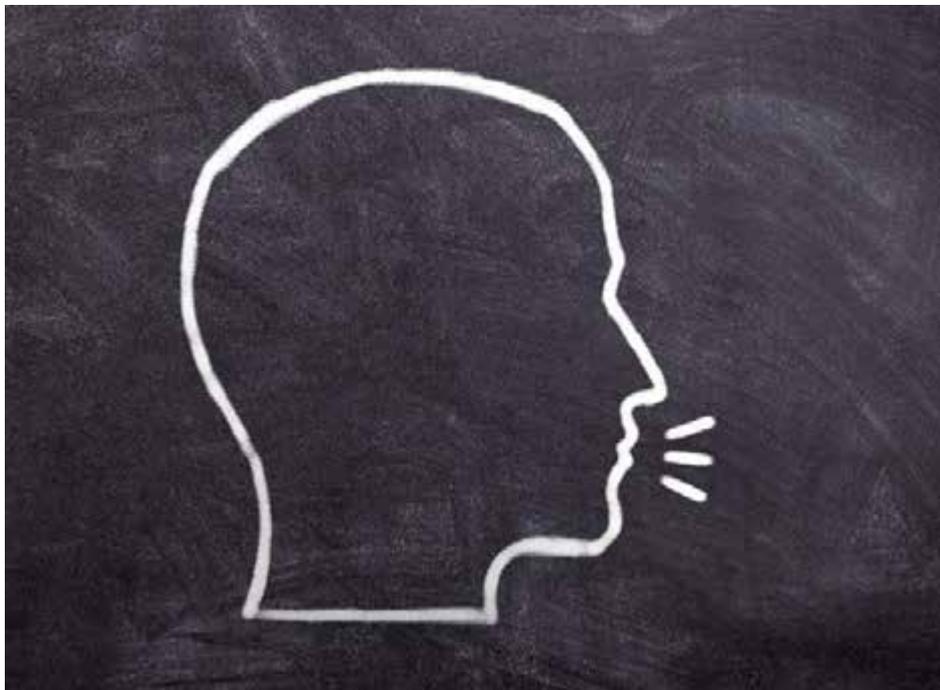
Ob auf dem Spielfeld, in der Umkleidekabine oder beim Vereinsfest – Sprache ist allgegenwärtig. Sie kann motivieren, verbinden, aber auch verletzen und ausschließen.

Am 3. Juni 2025 lädt der BSB Nord zum Online-Seminar „Sprache und Diskriminierung“ mit dem Fokus auf Sexismus ein. Wir haben mit Sprachwissenschaftlerin Dr. Sina Lautenschläger von der Arbeitsstelle für linguistische Gesellschaftsforschung (AIGf) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gesprochen – über kommunikative Routinen, unsichtbare Strukturen und warum gute Absicht manchmal nicht ausreicht.

**Frau Dr. Lautenschläger, warum ist das Thema „Sprache und Diskriminierung“ gerade im Kontext von Sportvereinen so wichtig?**

Sprache ist überall – fast alles, was wir tun, hat mit Sprache zu tun. Und meistens funktioniert der Austausch ganz reibungslos. Das liegt daran, dass wir auf bestimmte kommunikative Routinen zurückgreifen können. Wenn wir zum Beispiel unsere Hausärztin aufsuchen, wissen wir in der Regel ziemlich genau, was passieren wird, wer was fragt, wie wir antworten – das entlastet unser Gehirn enorm. Aber genau in dieser Routine liegt auch eine Gefahr: Wir denken nicht mehr aktiv über das nach, was wir sagen. Wir übernehmen Redewendungen, weil sie „immer schon so gesagt wurden“, ohne zu hinterfragen, welche Wirkung sie haben können.

Ein Beispiel: In gemischtgeschlechtlichen Sportgruppen ist oft ein Geschlecht in der Überzahl – häufig sind das Jungen oder Männer. Wenn Trainerinnen oder Trainer dann etwa sagen „Gut gemacht, Jungs!“, ist das zwar gut gemeint, macht



aber die Mädchen in der Gruppe sprachlich unsichtbar. Es ist ein vergleichsweise harmloses Beispiel, aber es zeigt sehr deutlich, wo es Änderungsbedarf gibt. Gerade in emotional aufgeladenen Spielsituationen oder unter Zeitdruck greifen wir schnell auf solche Routinen zurück, ohne darüber nachzudenken. Gleichzeitig gibt es im Sport klare Machtverhältnisse – Übungsleitende haben Weisungsbefugnis – und es geht um Körper und körperliche Leistung. Und an Körpern lesen wir oft Merkmale ab, die wir unbewusst mit bestimmten Gruppen verknüpfen. Wenn wir gegenüber dieser Gruppe Vorurteile haben, übertragen wir sie auf das Individuum – das ist Diskriminierung.

**Was verstehen Sie unter sprachlicher Diskriminierung – und wie zeigt sie sich konkret im Vereinsalltag?**

Sprachliche Diskriminierung ist sprachliche Gewalt. Gemeint ist damit jedes sprachliche Handeln, das eine Person herabwürdigt und ihren Handlungsspielraum einschränkt. Die deutlichste Form sind Beleidigungen, die dann zu Diskriminierung werden, wenn sie sich auf gruppenbildende Merkmale wie zum Beispiel Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Alter oder sexuelle Orientierung beziehen. Das Spektrum ist sehr breit: Es gibt kaum eine menschliche Eigenschaft, die nicht potenziell diskriminierend verwendet werden kann. Aber auch weniger offensichtliche Formen wie das bewusste Ignorieren oder Übergehen von Personen – etwa, wenn eine Spielerin beim Aufwärmen regelmäßig nicht angesprochen wird oder ihre Vorschläge vom Trainer übergangen werden – können ebenso verletzend sein. Diese Art von sprachlichem Ausschluss ist oft subtil, aber nicht weniger wirksam. Zwischen diesen beiden Polen – von offener Beleidigung bis zu Schweigen – gibt es viele Abstufungen, die wir im Workshop beleuchten.

**Welche Rolle spielt Sexismus dabei – und wie äußert er sich sprachlich?**

Sexismus liegt immer dann vor, wenn Menschen aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt oder



#### Veranstaltungsdetails

**Titel:** Sprache und Diskriminierung – Schwerpunkt Sexismus

**Zeit:** Dienstag, 03.06.2025, 18:00 – 21:00 Uhr

**Ort:** Online via Zoom

**Lizenzhinweis:** 4 LE für Fortbildung ÜL C-Lizenz, Fortbildung ÜL B-Lizenz  
Ganztagsschule, Aus- und Fortbildung VM C-Lizenz, Fortbildung JL-Lizenz.  
Anerkennung für Trainer/-innen-Lizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

**Jetzt anmelden**

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0205>

anders behandelt werden. Sprachlich äußert sich das auf sehr vielfältige Weise: durch sexistische Beleidigungen, stereotype Zuschreibungen oder durch die sprachliche Unsichtbarmachung eines Geschlechts.

Ein aktuelles Beispiel ist der Fall der Schiedsrichterin Fabienne Michel, die bei einem Fußballspiel sexistischen Fangesängen ausgesetzt war – eine besonders deutliche Form sprachlicher Gewalt. Aber auch scheinbar harmlose Aussagen wie „Mädchen werfen halt nicht so weit“ oder das eingangs erwähnte „Gut gemacht, Jungs!“ in gemischten Teams tragen dazu bei, dass Frauen und Mädchen sprachlich an den Rand gedrängt werden. Solche Aussagen spiegeln gesellschaftliche Rollenzuschreibungen wider und können das Selbstbild und das Zugehörigkeitsempfinden der Betroffenen nachhaltig beeinflussen.

**Viele Menschen sagen: „Das war doch gar nicht böse gemeint.“ Warum kann Sprache trotzdem verletzen?**

Weil das, was wir meinen, nicht immer das ist, was beim Gegenüber ankommt. Beim sprachlichen Miteinander können das „So-Meinen“ und das „So-Wirken“ auseinanderklaffen. Und das

hängt wiederum davon ab, **wer** etwas **wann**, **wie** und **zu wem** sagt. Dazu kommen gesellschaftliche Muster, die wir oft unbewusst übernehmen. Wenn jemand einer Kugelstoßerin nach dem Wettkampf sagt, sie habe „beim Kugelstoßen gut ausgesehen“, ist das vermutlich nett gemeint. Aber das Kompliment kann die Wirkung verfehlen – weil es den Fokus nicht auf ihre Leistung legt, sondern auf ihre äußere Erscheinung. Frauen werden gesellschaftlich häufiger nach ihrem Aussehen bewertet – auch im Sport. Dadurch wird die sportliche Leistung unsichtbar gemacht oder abgewertet.

**Was erwartet die Teilnehmenden im Workshop?**

Im Zentrum steht die **Sensibilisierung** – ohne erhobenen Zeigefinger. Wir zeigen auf, was Sprache kann und leistet, welche Formen sprachlicher Gewalt es gibt, was Stereotype sind und

wie sie durch Sprache transportiert werden. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Thema Sexismus und wie er sich sprachlich niederschlägt. Wir diskutieren das alles an konkreten Situationen aus dem Vereinsleben.

**Was können Sportvereine tun, um sprachlich sensibler zu werden?**

Der erste Schritt ist, sich bewusst zu machen, dass Sprache immer Wirkung hat – und nicht neutral ist. Wenn wir lernen, unsere Sprache zu reflektieren und versuchen, andere Perspektiven nachzuvollziehen, können wir viel bewirken.

Vereine, in denen sich alle willkommen fühlen – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, körperlichen Fähigkeiten oder sexueller Orientierung – sind lebendiger, vielfältiger und erfolgreicher. Sprache spielt dabei eine zentrale Rolle. ■

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

# IntelliOnline

Die online Vereinssoftware



Mitgliederverwaltung



Kursverwaltung



Platzverwaltung



Vereinswebseite



Jetzt kostenlos testen!



# Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Der Bildungskalender der BSJ Nord für 2025 ist fertig und auf der Homepage einsehbar (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>). Einige Buchungen sind auch schon bei uns eingegangen, aber wir haben noch reichlich Platz in unseren Aus- und Fortbildungen für Juni und Juli 2025!

## ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

### Vertiefungsschulung für Ansprechpersonen im Verein

Diese Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Personen in Sportvereinen, die sich bereits ein Grundlagenwissen zum Themenfeld Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) im Sport angeeignet haben. Ansprechpersonen für PSG im Sportverein sollten sich besonders intensiv mit dem Thema auseinandersetzen, denn ihnen obliegen besondere Aufgaben und Herausforderungen.

#### Inhalte

- Kurze Zusammenfassung der Grundlagen
- Was sind meine Aufgaben als Ansprechperson?
- Erste Schritte im Aufbau eines Schutzkonzepts
- Intervention – Was tun bei Vermutungen?
- Was tun, wenn sich mir ein Kind anvertraut?

#### Termin und Zeitrahmen

26.06.2025, 18:00–21:00 Uhr

#### Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

#### Lehrgangsort: ONLINE

**Kosten:** 10,00 EUR

#### Lizenzhinweis

4 LE für JL, Juleica, ÜL-C Kinder und VM C Aus- und Fortbildung; Freizeitbetreuer\*innen-Qualifikation; Zertifikat "Jugendfreundlicher Sportverein" (in Kombination mit Grundlagenschulung)

### Grundlagen und Sensibilisierung

Diese Veranstaltung richtet sich an alle in der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

#### Inhalte

- Einordnung des Begriffs sexualisierte Gewalt im Sport
- Definition und Formen sexualisierter Gewalt
- Besonderheiten im Sport
- Präventionsarbeit und Bausteine

#### Termine und Zeitrahmen

Selbstlernphase: 01.–07.07.2025

Online-Meeting: 10.07.2025, 18:30–20:00 Uhr

#### Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

#### Lehrgangsort: ONLINE

**Kosten:** 10,00 EUR

#### Lizenzhinweis

4 LE für JL, Juleica, ÜL-C Kinder und VM C Aus- und Fortbildung; Freizeitbetreuer\*innen-Qualifikation; Zertifikat "Jugendfreundlicher Sportverein" (in Kombination mit Vertiefungsschulung) ■

## Jugendlager – Die Finals 2025 Dresden

Schon zum fünften Mal findet das Multisportevent *Die Finals* statt. Vom 31.07. bis 03.08.2025 werden zahlreiche Deutsche Meisterschaften im Zentrum der sächsischen Landeshauptstadt Dresden ausgetragen. Athlet\*innen in 19 vertretenen Sportarten wetteifern um Medaillen und Titel! Und das Beste: Du kannst live dabei sein!

Im Rahmen der *Finals 2025 Dresden* bietet die Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. ein Jugendlager in Dresden an. Teilnehmen können junge Engagierte aus Sportvereinen in Nordbaden im Alter von 18 bis 26 Jahren. Vier Tage lang können die Teilnehmenden verschiedene Athlet\*innen bei ausgewählten Wettkämpfen im Rahmen der *Finals 2025 Dresden* bei ihren Spitzenleistungen erleben und anfeuern. Sightseeing-Touren durch Dresden und ausreichend Zeit für sportliche Aktivitäten runden das Programm ab!

Wir freuen uns auf viele sportbegeisterte Engagierte, die diese Multisportevent im Herzen Dresdens mit uns miterleben wollen!

**Termin:** 31.07.–03.08.2025

**Teilnehmende:** 20 Plätze für junge Engagierte aus nordbadischen Sportvereinen zwischen 18 und 26 Jahren (Stichtag 31.07.2025)

#### Ausgewählte Wettbewerbe

Bogensport, Breaking, Flag Football, Kanu, Klettern, Lacrosse, Kanu, Stand-Up-Paddling, Triathlon

#### Mögliche weitere Aktivitäten

- Botanischer Garten
- Schwarzlicht-Minigolf
- Schnitzeljagd / City-Tour

#### Unterbringung

Mehrbettzimmer (Zwei- bis Fünfbettzimmer)  
Jugendherberge Jugendgästehaus Dresden

#### Reiseinfos

- Hinreise: 31.07.2025, 05:57 Uhr  
Abfahrt Hauptbahnhof Karlsruhe  
(Ankunft Dresden: 11:39 Uhr)



### Hier geht's zur Anmeldung

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0325>

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Jugendlager:  
Luisa Appelles  
Tel. 0721 1808-21  
[l.appelles@badische-sportjugend.de](mailto:l.appelles@badische-sportjugend.de)

- Rückreise: 03.08.2025, 17:12 Uhr  
Abfahrt Hauptbahnhof Dresden  
(Ankunft Karlsruhe: 22:59 Uhr)

#### Kosten

150 € (inkl. Verpflegung, Eintrittsgelder, An- und Abreise Karlsruhe – Dresden, Transfer vor Ort)

**Anmeldeschluss:** Sonntag, 25.05.2025 ■

# Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

## VEREINSMANAGEMENT

### Aufbauseminar: Leadership und angewandte Kommunikation

Ort: Mannheim

Termin: 23.–24.05.

Freitag (Online): 16:00–19:00 Uhr

Samstag (Präsenz): 10:00–17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Anerkennung: 16 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM B-Fortbildung

Inhalte: Als Führungskraft in Ihrem Sportverein arbeiten Sie mit vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammen. Um (Haupt- und) Ehrenamtliche wertschätzend zu führen, Konflikte vorzubeugen oder auch zu schlichten ist ein hohes Maß an Leadership-Qualitäten vonnöten. In diesem Aufbauseminar vertiefen Sie Ihr Wissen über Kommunikationsmodelle und -techniken zur Vorbereitung schwieriger Gespräche oder zur Lösung von Konflikten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Kennenlernen des eigenen Persönlichkeitskoffers
- Vorbereitung schwieriger Gespräche
- Gewaltfreie Kommunikation
- Umgang mit Konfliktsituationen

Leitung: Fiona Grüger

(Kommunikationstrainerin & Coach)

### Finanzen im Sportverein

Ort: Online

Termin: 25.06., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Sind Sie Kassier in Ihrem Verein und möchten einen Überblick über Ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten bekommen? Wie können Sie Beiträge gestalten? Welche innovative Projektfinanzierungen gibt es oder welche Zuschüsse gibt es beim BSB Nord für meinen Verein zur Verfügung?

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Formen und Darstellung von Beitragsstrukturen
- Kennenlernen von Crowdfunding und innovative Projektfinanzierungen
- Zuschussmöglichkeiten vom BSB Nord

Leitung: Kerstin Häfele (BSB Nord)



### Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven

Tel. 0721 1808-41

[l.cleven@badischer-sportbund.de](mailto:l.cleven@badischer-sportbund.de)  
[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](http://badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

## SPORTPRAXIS

### Herausfordernde Elterngespräche steuern und führen

Ort: Online

Termin: 21.05., 17:00–20:30 Uhr

Kosten: 20 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für ÜL-C Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Trainer sind heutzutage immer mehr Herausforderungen gegenübergestellt. Vermehrt spielen auch Gespräche mit den Eltern eine zentrale Rolle. Wie geht man solche Gespräche an, wie kann man diese im Vorfeld verhindern. Wir zeigen wie eine passende Gesprächsführung für verschiedene Elterntypen aussehen kann.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Eskalationsstufen
- Elterntypen
- Gesprächsführung

Leitung: Sebastian Schulz



### Flitzen statt sitzen – Kreative Bewegungsangebote im Kleinkindalter

Ort: Karlsruhe

Termin: 05.07., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro, inklusive Verpflegung

Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Kinder und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Kinder bewegen sich gerne in Geschichten, schlüpfen dabei in unterschiedliche Rollen und suchen Herausforderungen. So erschließen sie sich die Umwelt und lernen die Welt und ihre Mitmenschen verstehen. Anhand kreativer Bewegungsgeschichten, kleiner Spiele mit Alltagsmaterialien und psychomotorischer Bewegungsaufgaben sowie Gerätelandschaften erfahren Sie, wie Bewegungs- und Körpererfahrungen im Vorschulalter gefördert werden können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Psychomotorik?
- Wie können Körper, Material- und Sozialerfahrung durch psychomotorische Bewegungsaufgaben ermöglicht werden?
- Wie können Alltagsmaterialien kreativ für vielseitige und zielgerichtete Bewegungsaufgaben genutzt werden?
- Was ist beim Aufbau von Gerätelandschaften zu beachten?
- Wie können Mottostunden und kleine Bewegungsgeschichten gestaltet werden?
- Einsatz kindgerechter Bewegungslieder und Musik

Leitung: Magdalena Heer (Psychomotorikerin, Referentin für Bewegungserziehung)



### Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

[n.dressler@badischer-sportbund.de](mailto:n.dressler@badischer-sportbund.de)  
[badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis](http://badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

# Grün. Gesund. Spielbereit. – So bleibt Ihr Rasen in Topform!

Teil II unserer Sport in BW-Serie mit Pflegetipps vom Profi.



*Richtiges Düngen und die korrekte Nährstoffversorgung fördern die Regeneration der Rasendecke und beugen Mangelsituationen vor.*

Sportplätze müssen dauerhaft einwandfrei funktionieren. Weil sie meist einer starken Belastung durch den Trainings- und Wettkampfbetrieb ausgesetzt sind, brauchen sie eine regelmäßige Pflege. In der April-Ausgabe konnten Sie im Teil I unserer Sport in BW-Serie bereits wertvolle Tipps rund um das Mähen und die Beregnung erhalten.



## Weitere Informationen

Sie haben den Teil I verpasst?



Kein Problem –  
lesen Sie diesen hier nach:

### 3) NÄHRSTOFFVERSORGUNG

Auch eine ausgewogene Versorgung mit Nährstoff fördert die Rasenqualität. Hierzu sind vier bis sechs Düngungen pro Jahr erforderlich. Die Düngemaßnahmen richten sich nach Anforderungen/Funktion des Rasentyps sowie des Schichtaufbaus. Bei Unklarheiten empfiehlt sich eine Bodenanalyse durch den Düngerhersteller/-lieferanten, um Mangelsituationen zu vermeiden. Nährstoffmangel verringert die Leistungsfähigkeit des Rasens und führt zu Rasenschäden, in der Folge zu mehr Unkraut.

#### Die wichtigsten Nährstoffe im Überblick:

- Stickstoff → Hauptnährstoff, fördert Zellaufbau, Wachstum, Bestockung und Regeneration
- Phosphor → Energietransport innerhalb der Pflanze, Wurzelwachstum
- Kalium → festigt das Zellgewebe, regelt den Wasserhaushalt, für Widerstandskraft gegen Krankheiten, Trockenheit und Frostschäden verantwortlich
- Magnesium → verbessert die Chlorophyllbildung
- Calcium → steuert den pH-Wert

Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte sollte folgender Nährstoffgehalt in der Rasentragschicht angestrebt werden:

$P_2O_5 \geq 8 - 15 \text{ mg}/100\text{g}$

$K_2O \geq 8 - 20 \text{ mg}/100\text{g}$

$Mg \geq 5 - 12 \text{ mg}/100\text{g}$

#### #3 GRÜNPROFITIPP.

Alle Dünger sollten bei halbierten Teilgaben gleichmäßig überkreuz ausgebracht werden. Es empfiehlt sich, die stärker belastete Mittelachse bei den Frühjahrsdüngungen im März/April sowie April/Mai zusätzlich mit Nährstoffen zu versorgen – im Rahmen der vorgegebenen Düngermengen. Dies fördert die Regeneration der Rasendecke in dem Bereich, unnötiger Schnittaufwuchs in den Seitenbereichen wird eingeschränkt.

### 4) BEKÄMPFUNG DER FILZSCHICHT

An der Bodenoberfläche bildet sich aus abgestorbenen Pflanzenteilen nach und nach eine Filzschicht, die sich negativ auf den Rasen auswirkt und regelmäßig entfernt werden muss.

#### Striegeln, Vertikutieren

Eine einfache Maßnahme gegen die Verfilzung ist das Striegeln. Mit einem Rasenstriegel wird die Grasnarbe geöffnet, Schnittgutreste und abgestorbene Pflanzenteile werden gelockert und herausgekratzt.

So können sie leicht abgebürstet oder bei einem anschließenden Mähgang mit aufgenommen werden. Zudem wird die Grasnarbe besser belüftet und die Bestockung der Gräser angeregt. Noch wirksamer ist jedoch das Vertikutieren.

#### Perforieren

Eine gewisse Verringerung der Rasenverfilzung erreicht man auch durch Perforatoren. Mit ihnen können vor allem stark verfilzte Narben ohne Schädigung fast die ganze Vegetationsperiode hindurch bearbeitet werden.

Die Perforationslöcher von ca. 8 bis 20 mm Durchmesser bilden „Luft- und Sickerschächte“ zwischen Spieloberfläche und Rasentragschicht.

Bei starker Verfilzung müssen aber mindestens fünf Prozent der Fläche so bearbeitet werden, und zwar zwischen 185 (20 mm) und 1.000 (8 mm) Einstiche. Diese sollten 3 bis 5 cm tief in die Rasentragschicht eindringen, damit gleichzeitig ein geeignetes Tragschichtmaterial als „Besandungs-Ersatz“ auf der Oberfläche verschleppt werden kann.

## Unser Partner **GARTEN-MOSER** informiert



Der Striegel öffnet die Grasnarbe und lockert Schnittgutreste sowie abgestorbene Pflanzenreste



Ebenso wirksam gegen die Filzschicht: Vertikutieren



Belüften und Lockern durch Aerifizieren

### #4 GRÜNPROFITIPP

Gerade bei stark beanspruchten Plätzen sollte die Winterspielpause zur narbenschonenden Pflegelockerung genutzt werden – am besten gleich zu Beginn der spielfreien Zeit, jedoch nicht später als vier Wochen vor Beginn der neuen Spielzeit. Diese Lockerung dient der Förderung von Gasaustausch und Frosteinwirkung.

### 5) BELÜFTEN UND LOCKERN

Beim Löchern wird eine Lockerung nur durch eine ausreichende Lochzahl (200/m<sup>2</sup>) in genügender Größe hergestellt, damit bei den einzelnen Arbeitsvorgängen gleichzeitig Reiß- und Bruchstellen entstehen. Lockerungen empfehlen sich zur Beseitigung von Tragschichtverdichtungen, wenn die üblichen Arbeitsgänge des Aerifizierens nicht ausreichen, d.h. wenn dabei zu wenige Einstiche ohne Aufbrüche entstehen.

Intensive Bruchwirkungen ergeben sich aber nur bei einem ausreichend trockenen Rasenboden und mit verdrängend, anhebend und/oder vibrierend arbeitenden Geräten. Vor allem die Oberflächenbearbeitung muss so intensiv sein, dass der durch die Graswurzeln entstandene Zusammenhalt der Tragschicht gebrochen wird.

Eine Tiefenlockerung empfiehlt sich,

- wenn die Rasentragschicht in ihrer gesamten Stärke zu stark verdichtet ist,
- wenn Rasentragschicht und Dränschicht bzw. durchlässiger und verbesserter Baugrund als völlig getrennte, wurzelabweisende Schichten ohne verzahnten Übergang vorliegen,

c. wenn ein an sich gut durchlässiger Baugrund verdichtungsbedingte Durchlässigkeitsmängel aufweist.

### 6) BESANDEN

Sandmengen und Besandungsintervalle richten sich nach der Veränderung der Rasentragschicht. In der Regel reichen zwei Besandungen im Frühjahr mit jeweils 2 bis 3 l/m<sup>2</sup> Sand. Sie können ggf. im Anschluss an eine Nachsaat erfolgen.

Rechtzeitige und regelmäßige Besandungen fördern die Zersetzung des Rasenfilzes und die Belastbarkeit der Narbe. Eine fein-/mittelsandreiche Sandkörnung rieselt gleichmäßig verteilt in den Rasenfilz ein und deckt ihn ab. Unter der mikroklimatisch günstigen Sandschicht gehen die Zersetzungs Vorgänge schneller, vor allem, wenn der Rasenfilz gleichzeitig durchstoßen, zerschnitten oder aufgerissen wird. Sich unter der Sanddecke zersetzender Rasenfilz, der von den Graswurzeln durchdrungen wird, wirkt wasserspeichernd. Die Sanddecke verbessert die Oberflächeneigenschaften, Schmierigkeit und Rutschigkeit werden eingeschränkt.



Rechtzeitiges und regelmäßiges Besanden im Frühjahr

### #5 GRÜNPROFITIPP

- Gewaschener Quarzsand mit einer Körnung von 0,2 bis 2,0 mm
- Nahezu kein Ton- und Schluffanteil
- Verwitterungs-/verschleißfest
- Hoher Fein-/Mittelsandanteil
- Häufige kleine Sandgaben sind besser als große Mengen.
- Spielfeld kreuz und quer einschleppen
- Stärkere Filzschichten vor dem Sanden bearbeiten (z.B. vertikutieren)
- Möglichst keine gebrochenen oder zu grobe Sande einsetzen

### 7) NACHSAAT

Die Nachsaat ist eine wichtige Maßnahme, vor allem bei starken Narbenschäden. In der Sommerspielpause sollte die Nachsaat zur Pflegeroutine werden, denn sie dient der Optimierung und Erhaltung der Rasenarbe in den Strafräumen und auf der Mittelachse. Eine Nachsaat mit leistungs- und strapazierfähigen Sorten bringt eine schnelle Verbesserung des Gräserbestands. Wichtig für den Erfolg der Nachsaat ist die Saatechnik. Es genügt nicht, das Saatgut mit der Hand oder einem Streuwagen zu verstreuen. Die bessere Alternative sind Schlitznachsaa- oder Perforationsgeräte.



### Weitere Informationen

Im März ist die neue Ausgabe des Fachjournals der GRÜNPROFIS erschienen. Lesen Sie hier das aktuelle KOMPAKT.



# Sportabzeichen Auswertung 2025

## Stell dich deiner Herausforderung

Das Deutsche Sportabzeichen ist die renommierteste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und einzigartig durch seine Vielseitigkeit. Es ist das einzige staatliche Ehrenzeichen weltweit, das für sportliche Leistungsfähigkeit und überdurchschnittliche Fitness verliehen wird – darum wird es auch als „Fitnessorden“ bezeichnet.

Für eine erfolgreiche Sportabzeichen-Prüfung müssen Sie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination unter Beweis stellen – in jedem Bereich mindestens eine Disziplin erfolgreich absolvieren und zusätzlich Ihre Schwimmfähigkeit nachweisen.

Unsere Sportabzeichen-Treffs stehen Ihnen bei Training und Abnahme bundesweit unterstützend zur Seite. Informationen zu Treffpunkten, Trainingszeiten und Ansprechpartnern sowie alle aktuellen Bedingungen finden Sie auf der offiziellen Homepage des Deutschen Sportabzeichens.

### Bilanz 2024: Baden Nord

Die Sportabzeichen-Abnahmen im Bereich des Badischen Sportbundes Nord zeigen auch im Jahr 2024 eine insgesamt stabile Entwicklung mit **15.600 erfolgreichen Prüfungen**. Trotz eines leichten Rückgangs von **-1,3%** gegenüber 2023 ist das Gesamtbild erfreulich.

Ein besonderes Highlight ist die deutliche Steigerung im **Sportkreis Bruchsal** mit einem Zuwachs von **20,6%**.

### Die Sportkreise im Überblick

- Tauberbischofsheim – 2.502** Sportabzeichen (-3,5%): Die Region bleibt trotz leichten Rückgangs Spitzenreiter.
- Heidelberg – 2.482** Abnahmen (-2,4%), insbesondere durch starke Beteiligung an Schulen.
- Mannheim – 1.875** Abzeichen (-5,6%): Trotz Rückgangs ein beachtliches Ergebnis.
- Karlsruhe – 1.869** Abnahmen (-10,3%): Ausgewogene Beteiligung von Erwachsenen und Jugendlichen.
- Bruchsal – 1.819** Sportabzeichen (+20,6%): Herausragender Zuwachs – herzlichen Glückwunsch an das Team!
- Pforzheim Enzkreis – 1.381** Abzeichen (+3,4%): Positiver Trend setzt sich fort.
- Buchen – 1.549** Abzeichen (-5,4%): Trotz geringer Vereinsdichte ein starkes Resultat.
- Mosbach – 1.201** Abnahmen (-0,6%): Nahezu gleichbleibende Beteiligung.
- Sinsheim – 922** Abzeichen (+1,3%): Kleine Steigerung, die für stetige Aktivität spricht.

### Besondere Leistungen und Persönlichkeiten 2024

#### Älteste Teilnehmer/-innen

- Hans Herwart Albers** (25.01.1933, Mannheim) ist mit **65 erfolgreichen Abnahmen** und einem aktuellen Silberabzeichen der älteste Teilnehmer 2024.
- Bernhard Ganz** (21.12.1933, Tauberbischofsheim) – **40 Teilnahmen** und Bronze-Abzeichen 2024.
- Wanda Krempl** (25.05.1933, Oberderdingen) – **52 Teilnahmen** und Silber-Abzeichen in 2024, älteste weibliche Teilnehmerin.

#### Höchste Wiederholungszahlen

- Siegfried Herz** (TSG Weinheim – SK Mannheim) und
- Bodo Neumann-Lezius** (TV Käfertal – SK Mannheim) führen die Liste der häufigsten Wiederholungen mit **je 66 Sportabzeichen** an.

Sportkreise	Erwachsene	Jugend	Gesamt	Vorjahr	Diff. zu 2023	% zu 2023
Tauberbischofsheim	561	1.941	2.502	2.593	-91	-3,5%
Buchen	204	1.345	1.549	1.638	-89	-5,4%
Mosbach	226	975	1.201	1.208	-7	-0,6%
Sinsheim	297	625	922	910	12	1,3%
Heidelberg	584	1.898	2.482	2.544	-62	-2,4%
Mannheim	719	1.156	1.875	1.986	-111	-5,6%
Bruchsal	468	1.351	1.819	1.508	311	20,6%
Karlsruhe	867	1.002	1.869	2.084	-215	-10,3%
Pforzheim	323	1.058	1.381	1.335	46	3,4%
<b>Gesamt</b>	<b>4.249</b>	<b>11.351</b>	<b>15.600</b>	<b>15.806</b>	<b>-206</b>	<b>-1,3%</b>



# DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

## Ergebnisse nach Altersgruppen und Geschlecht

Laut aktueller Statistik 2024 wurden im Bereich des Badischen Sportbundes Nord vergeben:

- **Kinder & Jugendliche:** 11.351 Abzeichen
- **Erwachsene:** 4.249 Abzeichen
- **Gesamt:** 15.600 Abzeichen

Verteilung der Abzeichen unter Erwachsenen:

- **Bronze:** 293
- **Silber:** 1.070
- **Gold:** 2.886

Darunter waren auch:

- **48 Verleihungen** an **Menschen mit Behinderung**
- **3 Wiederholungen** durch **Angehörige der Bundeswehr**
- **mehr als 250 Wiederholungsabzeichen** in der **Kategorie 50-fach und mehr**

## Vereinsranking 2024

Die aktivsten Vereine in Bezug auf abgenommene Sportabzeichen:

1. **TV Heildelheim** (SK Bruchsal):  
**247 Abnahmen**
2. **TV Königshofen 1882** (SK Tauberbischofsh.):  
**178 Abnahmen**
3. **SV Langensteinbach** (SK Karlsruhe):  
**165 Abnahmen**
4. **TB Wilferdingen** (SK Pforzheim Enzkreis):  
**164 Abnahmen**

## Ausblick

Mit diesen erfreulichen Ergebnissen blicken wir zuversichtlich auf die Sportabzeichen-Saison 2025. Unser besonderer Dank gilt allen Prüfer/-innen für ihr unermüdliches Engagement. Wir wünschen allen Teilnehmenden weiterhin viel Erfolg, Motivation – und vor allem: Freude an Bewegung!

## Hinweis

Am 15. Mai findet im Hotel Erbprinz in Ettlingen eine Ehrung ab der 50. Wiederholung statt. Hierzu sind alle Teilnehmenden herzlich eingeladen. ■



## Informationen

Informieren Sie sich jetzt zum Sportabzeichen Schulwettbewerb 2024. Dieser läuft noch bis zum 15. Dezember.



<https://www.badischer-sportbund.de/sportwelten/sportabzeichen/>



## Ihr Kontakt beim BSB Nord

Nicole Stefan  
Tel. 0721 180812  
[n.stefan@badischer-sportbund.de](mailto:n.stefan@badischer-sportbund.de)

Ihr Experte für LED-Flutlichtlösungen  
Bestes Licht - Geringste Emissionen



## Kooperation mit Kinderschutzbund Baden-Württemberg

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB) und die Badische Sportjugend (BSJ) kooperieren seit Jahresbeginn mit dem Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg e.V.



(DKSB). Der DKSB übernimmt im Rahmen der Kooperation eine Fallberatung in Kinderschutzfragen für den BSB Nord und seine Fachverbände und Sportkreise.

Ziel ist, den BSB Nord und seine Mitglieder bei deren Unterstützung für die Sportvereine in Kinderschutzfragen fachlich zu beraten. Ein weiteres Ziel ist es aus Fällen zu lernen, die eigenen Strukturen zu professionalisieren und sich für den Kinderschutz noch besser aufzustellen. Hierzu bietet der DKSB Online-Austauschtreffen für Mitarbeiter/-innen der Fachverbände an. Dabei werden anonymisierte Fälle besprochen sowie die Rolle und die Grenzen des Fachverbandes thematisiert. Angedacht sind hier zwei Online-Austauschtreffen, eines je Halbjahr.



**Kontakt bei Beratungsbedarf im (Verdachts-)Fall**

Alle BSB-Mitgliedsorganisationen, auch die Sportvereine, können sich in sämtlichen Kinderschutzfragen rund um die Intervention bei (Verdachts-)Fällen sexueller, körperlicher, psychischer oder sonstiger Gewalt sowie bei weiteren Fragen zum Kinderschutz kostenfrei an den BSB-Justiziar Thorsten Väth wenden (t.vaeth@badischer-sportbund.de, Tel. 0721 180819). Die Fallberatung von Fachverbänden und Sportkreisen (sowohl bei Eigenfällen als auch bei Unterstützung der Sportvereine) erfolgt dann, ebenfalls kostenfrei, gemeinsam mit dem DKSB. ■



### Prävention

Darüber hinaus stehen BSB und BSJ unseren Mitgliedern auch in allen Fragen der Prävention mit Rat und Tat zur Verfügung:

<https://www.badische-sportjugend.de/jugendschutz/>

## Kolumne Querpass – Sportliche Talente



Vor einiger Zeit war ich in Namibia und zu Besuch in einem Township. In der dortigen Schule wurde Sport großgeschrieben. Ich sah viele Kinder und Jugendliche, die dort auf den staubigen Straßen nach der Schule Fußball gespielt haben. Manche sind sicher sehr begabt und hoffen darauf, dass ihr Talent entdeckt wird. Dafür braucht es neben Lehrern, Trainern und Förderern auch das nötige Quäntchen Glück, zur richtigen Zeit wahrgenommen zu werden. An einem anderen Ort haben Schulklassen am Sandstrand Sport getrieben. Und der oder die ein oder andere hofft darauf, die eigenen sportlichen Fähigkeiten ebenso wie manch anderes Talent ins richtige Licht stellen zu können. Nicht alle können Olympioniken werden. Aber der Sport hat vielen Menschen schon dazu verholfen, Lebensumstände zu verbessern und bessere Startchancen für die Zukunft zu erhalten.

Talente und Gaben, so heißt es im 1. Korintherbrief, haben ihren Ursprung bei Gott. In Kapitel 12,7 macht Paulus deutlich, dass jeder Mensch begabt ist. Aber niemand kann alles. Wir sind also aufeinander an-

gewiesen. Daher ist jede Gabe immer auch Teil eines Ganzen. Die einzelnen Gaben werden zudem nicht in eine Rangliste besserer oder weniger wichtiger Gaben einsortiert. Jede Gabe ist wichtig und auf andere Gaben angewiesen.

Zudem ergänzen sich Gaben: Durch Schwächen können Stärken erkannt und ausgeglichen werden. Im Zeugnis mag eine gute Sportnote eine andere Note wettmachen. Und Schwächen können zu Stärken werden. Indem ich entdeckte, dass ich eine Sportart sehr liebe, aber sie nicht ausüben kann, könnte ich dafür aber den Verein vor Ort unterstützen.

Bei Paulus sind Gaben und Talente immer mit einem Auftrag verbunden. Gott will durch die Gaben wirken. Deshalb sind die Gaben nicht nur für den Menschen selbst bestimmt, sondern sollen zum Segen für andere Menschen werden.

Für mich gilt das nicht nur für die christliche Gemeinschaft, sondern für das Miteinander in unserer Gesellschaft und damit auch im Sport und in un-

seren Vereinen. Kinder und Jugendliche brauchen Vorbilder, die ihre Fähigkeiten fördern und ihre Talente entdecken. Sie benötigen die Unterstützung durch Trainerinnen, Trainer, Lehrkräfte und Eltern. Und die Fans sind stolz darauf, wenn der eigene Verein, die eigene Mannschaft oder ein einzelner Sportler/eine einzelne Sportlerin Erfolge erzielt.

Alle, die schon einmal für ihr Talent ausgezeichnet worden sind, wissen hoffentlich die eigenen Gaben zu schätzen und sind dankbar gegenüber denjenigen, die das Talent gefördert haben. Und schön und wertvoll ist es, dieses Können wiederum an Kinder und Jugendliche weiterzugeben.

In 1. Petrus 4,10 heißt es in einer schönen Übersetzung: „Dient einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der bunten Gnade Gottes.“ Das wünsche ich uns auch für den Sport.

■ Dr. Dorothee Schlegel  
Arbeitskreis Kirche und Sport



## Bezahlung im Sportverein

### Aufwandsentschädigung & Co.

Freiwillige Arbeit ist zentraler Bestandteil in Vereinen – und das meist unentgeltlich. Durch Aufwandsentschädigungen und andere Formen der Vergütung können Sie die Arbeit monetär honorieren.

#### Auf den Punkt

- Eine Aufwandsentschädigung in Vereinen kann in Form von Ehrenamtspauschale, Übungsleiterpauschale oder Aufwandsersatz erfolgen. Auch ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis beispielsweise als Minijob und eine Honorartätigkeit sind möglich.
- Die Ehrenamtspauschale ist bis 840 Euro und die Übungsleiterpauschale bis 3.000 Euro pro Jahr und Person steuerfrei.
- Vereinsvorstände sind in der Regel unentgeltlich tätig, können jedoch – sofern die Satzung es erlaubt – ebenfalls mit bis zu 840 Euro im Jahr steuerfrei entlohnt werden.

#### Häufige Beschäftigungsformen im Sportverein

Wenn Vereine Übungsleitungen und Lehrkräfte beschäftigen, müssen sie das Steuerrecht, das Sozialversicherungsrecht und das Arbeitsrecht beachten. Und aktuell auch ein Urteil aus 2022, in dem es um Scheinselbstständigkeit geht. Die Praxis zeigt, dass sie sich dabei schwertun und eine große Unsicherheit besteht. Nachfolgend geben wir Ihnen eine grobe Orientierung an die Hand. Entscheidend ist aber immer der Einzelfall.

Bei der Beschäftigung von Übungsleitungen und Lehrkräften unterscheidet man:

- Ehrenamtliche Tätigkeit gegen Zahlung einer pauschalen Aufwandsentschädigung im Rahmen des Übungsleiter-Freibetrags
- Tätigkeit im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses, insbesondere eines Arbeitsverhältnisses z.B. als Minijob/geringfügige Beschäftigung
- Beauftragung auf Basis einer selbstständigen Tätigkeit (Honorartätigkeit)

#### Welche Arten von Aufwandsentschädigungen gibt es in Sportvereinen?

Engagement in einem Verein ist freiwillig und eine Bezahlung kein Muss. Das Ehrenamt kann dennoch honoriert werden. Schließlich wird hier die eigene



Freizeit in Vereinsarbeit investiert. Mit Aufwandsentschädigung sind in der Regel die **Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale** gemeint.

**Wichtig:** Die beauftragte Person muss nebenberuflich durch eine steuerbegünstigte Körperschaft zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke eingesetzt werden. Die Vergütung ist in diesem Fall sowohl für den Auftraggeber als auch die Lehrkraft steuer- und sozialversicherungsfrei. Es bestehen grundsätzlich keine Meldepflichten. Die Übungsleitung ist in diesem Rahmen nicht gesetzlich rentenversicherungspflichtig. Der Verein muss als Auftraggeber die Erklärung der Lehrkraft, dass der Freibetrag durch diese nicht bereits anderweitig genutzt wird, einholen und dokumentieren. Das gilt auch bei Zahlung der Ehrenamtspauschale.

#### Ehrenamtspauschale

Die Ehrenamtspauschale wird an Vereinsmitglieder ausgezahlt, die freiwillige und unbezahlte Dienste leisten. Dabei ist es egal, ob es sich um einen Sportverein, einen Kulturverein oder eine andere gemeinnützige Organisation handelt. Sie ist so etwas wie ein kleines Dankeschön für all diejenigen, die sich regelmäßig im Verein engagieren. Dazu zählen beispielsweise reine Funktionstätigkeiten wie Schatzmeister und Schriftführer. Die steuerfreie

Ehrenamtspauschale beträgt **840 Euro** pro Jahr und Person.

#### Übungsleiterpauschale

Eine weitere Form der Aufwandsentschädigung ist die Übungsleiterpauschale (auch Übungsleiterfreibetrag). Sie wird speziell an Trainer/-innen, Betreuer/-innen sowie Kursleiter/-innen gezahlt, die ihre Zeit und Expertise in den Dienst des Vereins stellen. Im Gegensatz zur Ehrenamtspauschale ist die Übungsleiterpauschale 2025 deutlich höher und bis **3.000 Euro** im Jahr steuerfrei. Sie kann einmalig komplett oder über das Jahr verteilt ausgezahlt werden.

#### Besonderheit: Kombination von Übungsleiter- und Ehrenamtspauschale

Die Ehrenamtspauschale kann nur dann mit der Übungsleiterpauschale kombiniert werden, wenn beide Pauschalen für unterschiedliche Aufgaben gewährt werden. Deshalb sollte sorgfältig darauf geachtet werden, dass beide Pauschalen klar differenzierte Tätigkeiten betreffen.

**Ein Beispiel:** Julia ist in einem Fußballverein sowohl als Trainerin der Juniorenmannschaft als auch als Vorstandsmitglied tätig. Für ihre Traineraufgaben erhält sie die Übungsleiterpauschale und für ihre



## Unser Partner **ARAG** informiert

administrativen Aufgaben im Vorstand die Ehrenamtszuschale. Beide Tätigkeiten sind klar voneinander getrennt – entsprechend können beide Pauschalen problemlos gezahlt werden.

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Die Beauftragung von Übungsleiter/-innen kann im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses erfolgen, wenn zum Beispiel der Freibetrag nicht mehr zur Verfügung steht. Aber auch im Arbeitsverhältnis besteht die Möglichkeit, den Übungsleiter-Freibetrag mit dem Arbeitsentgelt zu kombinieren, zum Beispiel im Rahmen eines Minijobs mit aktuell 556 Euro im Monat zzgl. 250 Euro im Rahmen des Übungsleiterfreibetrags.

Das Vertragsverhältnis ist meldepflichtig in der Sozialversicherung – zum Beispiel bei der Minijobzentrale. Auf die Vergütung sind Steuern und Sozialabgaben abzuführen. Ausgenommen hiervon sind Zahlungen im Rahmen des Freibetrags. Die Arbeitnehmer/-innen sind über den Minijob rentenversicherungspflichtig, können sich hiervon aber befreien lassen. Die Übungsleitungen sind im Rahmen des Sportversicherungsvertrags und in der gesetzlichen Unfallversicherung als Arbeitnehmer/-innen versichert. Das Arbeitsrecht ist anwendbar. Zahlungen müssen als steuer-/sozialversicherungspflichtige und steuerfreie Zahlungen im Lohnkonto erfasst werden.

### Selbstständige Tätigkeit vs Scheinselbstständigkeit

Selbstständige Mitarbeitende sind nach Ort, Zeit und Inhalt der Tätigkeit nicht weisungsgebunden. Sie arbeiten ohne persönliche Abhängigkeit und sind nicht in die Arbeitsorganisation des Vereins eingegliedert. Unter diesen Voraussetzungen kommt eine Beauftragung im Rahmen einer selbstständigen Tätigkeit in Frage. Die Übungsleitung oder Lehrkraft stellt die erbrachten Leistungen in Rechnung und muss ihre Einnahmen im Rahmen der Steuererklärung deklarieren. Für den Verein bestehen keine Meldepflichten. Die Zahlungen sind nicht steuer- bzw. sozialversicherungspflichtig.

**Wichtig zu wissen:** Auch dem/der Auftragnehmer/-in steht der Übungsleiterfreibetrag bis zu 3.000 Euro zur Verfügung, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

Grundsätzlich können selbstständige Lehrkräfte rentenversicherungspflichtig sein. Solange die Einnahmen geringfügig sind, besteht jedoch keine Beitragspflicht für selbstständige Lehrer/-innen bzw. Erzieher/-innen. Die Einnahmen sind als geringfügig anzusehen, wenn sie regelmäßig monatlich 806 Euro nicht übersteigen. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus der aktuellen Minijobgrenze von 556 Euro und einem Zwölftel des Übungsleiterfreibetrages von 250 Euro. Die selbstständigen Lehrkräfte müssen keine Umsatzsteuer abführen, da sie Kleinunternehmer sind, solange die unternehmerischen Umsätze im Vorjahr 25.000 Euro nicht überstiegen haben und im laufenden Jahr 100.000 Euro nicht übersteigen. Sie sind in den Sportversicherungsvertrag einbezogen, allerdings nicht in die gesetzliche Unfallversicherung. Hierin besteht ein Unterschied zu den beiden anderen genannten Statusformen. Das Arbeitsrecht ist auf das Vertragsverhältnis ebenfalls nicht anwendbar.

### Was gilt für die Vergütung des Vereinsvorstands?

Vorstandsmitglieder arbeiten in der Regel unentgeltlich, also ohne Vergütung. So sieht es auch das Gesetz in § 27 BGB vor. Erhält ein Vorstandsmitglied für seine Tätigkeit dennoch eine Vergütung, muss dies in der Vereinssatzung festgelegt sein. Das gilt auch für eine pauschale Aufwandsentschädigung. Dann können Vorstandsmitglieder auch die Ehrenamtszuschale von bis zu 840 Euro pro Jahr steuerfrei erhalten oder auch im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses vergütet werden.

Vom steuerlichen Standpunkt aus gesehen, kann eine zu hohe Vergütung dazu führen, dass der Verein seine Gemeinnützigkeit verliert. Die finanziellen Mittel sollen nämlich vorrangig für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden. Deshalb muss die Vergütung eines Vorstandsmitglieds immer in einem

angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Verantwortlichkeiten stehen, die das Amt mit sich bringt. Was als "angemessen" gilt, hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie der Größe des Vereins oder dessen Budget.

### Aufwändungsersatz im Verein

Der Aufwändungsersatz bezeichnet die Erstattung von Kosten, die einem Vereinsmitglied im Zuge seiner Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Ein Aufwändungsersatz ist keine Vergütung für die erbrachte Leistung, sondern dient dazu, entstandene Kosten auszugleichen. Die Zahlungen müssen genau dokumentiert und nachgewiesen werden. Sie sind grundsätzlich steuer- und sozialversicherungsfrei, da es sich um eine Erstattung handelt.

### Beispielhafte Kosten für einen Aufwändungsersatz

#### • Fahrtkosten:

Wenn ein Vereinsmitglied beispielsweise zu einem Wettkampf, einem Treffen oder einer Fortbildung fährt und das private Auto nutzt, werden meist 30 Cent pro Kilometer erstattet.

#### • Verpflegung:

Bei langen Veranstaltungen mit Übernachtung oder mehrtägigen Ausflügen kann der Verein pauschal die Mehraufwendungen für Verpflegung übernehmen.

Weitere Kosten für Aufwändungsersatz können beispielsweise durch Telefon, Internet, Porto oder Reisen anfallen. ■



### Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim  
Badischen Sportbund Nord  
Tel. 0721 957963-0  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

# EHRENAMT IM SPORT

## Eine Ära geht zu Ende

Die Wahl des neuen Sportvorstands war zugleich ein freudiger als auch ein trauriger Abend. Denn zwei Gesichter, welche den Sportkreis über Jahrzehnte geprägt haben, traten nicht mehr zur Wiederwahl an. Hans-Ingo Appenzeller, der an diesem Abend sein letztes Protokoll schrieb, und Herwig Werschak werden von nun an nicht mehr Teil des aktiven Vorstands sein. Doch als Berater werden sie weiterhin der neu gewählten und verjüngten Vorstandschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Denn man ließ es sich nicht nehmen, die beiden für ihr Engagement und ihre Hingabe zum Verein als Ehrenmitglieder zu ernennen.

Hans-Ingos erstes Amt war als Beisitzer im Kreisjugendausschuss. Im Anschluss folgte 1986 der Wechsel in die Vorstandschaft des Sportkreises mit gleich zwei Aufgabengebieten, dem Sportkreisjugendleiter und dem Presswart. Diese Aufgaben verfolgte und lebte Hans-Ingo bis ins Jahr 2010. Ab dem Jahr 1992 kam zusätzlich noch die Aufgabe des Schriftführers hinzu, welche er bis 2025 ausübte. Aus dem Stehgreif heraus konnte er locker und lässig Vorträge halten, denn er hat einen Wissensschatz, von welchem wir alle nur träumen können. So moderierte er gemeinsam mit dem im letz-



Verabschiedung unserer Vorstandmitglieder, v.l.: Vorsitzender Willi Ernst, Johann Schramm, Hans-Ingo Appenzeller, Anke Kaiser und Herwig Werschak. Foto: Kraichgausport Siegfried Lörz

ten Jahr verstorbenen Roland Dworschak über viele Jahre hinweg die Sportlerwahl des Jahres.

Aber auch Herwig Werschak blickt auf eine lange Amtszeit im Sportkreis zurück. Er begann im Jahre 1994 als Vertreter der Verbände und führte dies bis 2019 aus. Seit 1997 war er bis heute stellvertretender Vorsitzender und bereicherte die Vorstandschaft mit seinem Wissen und seinem Netzwerk. In den Sitzungen kam es nicht selten vor, dass er gleich vor Ort noch seine Kontakte anrief und auftretende Fragen klärte.

Und nicht zu vergessen, neben diesen beiden großen Namen verabschiedete der Sportkreis an diesem Abend auch Anke Kaiser, die von 2019 bis 2025 das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden Finanzen innehatte, und Johann Schramm, der ebenso von 2019 bis heute stellvertretender Vorsitzender war und in den Jahren 2019 bis 2022 das Amt des Vertreters der Verbände übernahm.

Der geschäftsführende und der erweiterte Vorstand bedauern den Verlust sehr und wünschen den ausgeschiedenen Mitgliedern alles Gute. ■

## Sportlerehrung der Stadt Eppingen

Einmal im Jahr ehrt die Stadt Eppingen die Sportlerinnen, Sportlern und Mannschaften des Jahres, die mit ihren sportlichen Leistungen einen überregionalen Titel errungen haben. Die Erfolge aus dem Jahr 2024 wurden am Freitag, 28. März ausgezeichnet. Zurecht standen 17 Einzelsportler und acht Mannschaften im Mittelpunkt des Abends und wurden für ihren Einsatz und ihre Leistungen gefeiert. Gemeinsam mit Willi Ernst, dem Vorsitzenden des Sportkreises Sinsheim nahm Oberbürgermeister Klaus Holaschke folgende Ehrungen vor:

Vier Einzelsportler mit Urkunde und Eintrittskarten für das Hallenbad Eppingen

- Turnverein Eppingen: Luis Rupp, Xenja Krivoklub
- RRV Eppingen: Elias Leonhardt, Juna Maelle Mandaus

Fünf Einzelsportler mit **Bronze-Medaille**

- Turnverein Eppingen: Lara Zimmermann, Emma Michels, Pauline Zipplies
- RRV Eppingen: Monja Gerstenmaier
- DLRG Eppingen: Smilla Leipold

Acht Einzelsportler mit **Silber-Medaille**

- Turnverein Eppingen: Lysandra Hinze, Loris Cardoso, Maxim Krivoklub, Felice Wiewecke
- Schützenverein Eppingen: Felix Schick, Liv Ziegler, Nicole Maurer
- RRV Eppingen: Leonie Storf

Zwei Mannschaften mit Urkunden und Eintrittskarten für das Hallenbad Eppingen

- Basketballmannschaft Wild Ravens des Turnverein Eppingen
- Schülerformation Syncro Filiores des RRV Eppingen

Fünf Mannschaften mit Urkunden, Medaillen und dem **Mannschaftspreis in Bronze**

- Seniorenmannschaft 65+ des Schachclub Eppingen
- 2. Mannschaft des Schachclub Eppingen
- 1. Mannschaft des Schützenverein Elsenz
- 4x100m Mixed Staffel Aktive des Turnverein Eppingen
- Mannschaft AK 17/18 weiblich der DLRG Eppingen

Eine Mannschaft mit Urkunden, Medaillen und dem **Mannschaftspreis in Gold**

- Team Syncromotion des RRV Eppingen

Umrahmt wurden die Ehrungen einleitend von der Band Jazzburned unter der Leitung von Bernd Söhner bis hin zum Abschluss mit den Hip-Hopperinnen des TB Richen. Für das leibliche Wohl sorgten die Landfrauen Eppingen.

Die Ehrung von Sportlerinnen, Sportlern und Mannschaften findet jährlich statt und erfolgt nach ausgearbeiteten Richtlinien, anhand derer die Kommission um Nicole Golla, Heinrich Vogel, Gerhard Grolig, Uwe Lang, Bernd Rothmeier sowie Jochen Oppolzer unter städtischer Beteiligung eingehende Anträge bewertet.

Die Stadt Eppingen freut sich über die herausragenden sportlichen Ergebnisse im Jahr 2024 und dankt den Sportlern, Trainern und Vereinen für das große ehrenamtliche Engagement. ■



Volle Begeisterung bei den Osterspielen. Fotos: Sportjugend TBB / Steffi Buck-Neumeier

## Inklusion in Aktion – Sportjugend gestaltet Osterprojekt im Main-Tauber-Kreis

**Die Kinder freuten sich auch dieses Jahr wieder über eine Darbietung des Osterhasen und dessen Gehilfen.**

Der Osterhase ist hier, so freuten sich alle Kinder gemeinsam mit den Verantwortlichen. Nach einer Osterwanderung trafen sich alle Beteiligten auf dem Pausenhof. Der verkleidete, menschengroße Osterhase der Sportjugend Main-Tauber sorgte für helle Begeisterung. Mit dabei waren wie jedes Jahr die

Verantwortlichen und die Freiwilligendienstleistenden der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis.

Nun kam Bewegung in die Schülerschar. In einer interaktiven Bewegungsgeschichte ging es darum, bei einem bestimmten Begriff die passende Bewegung dazu zu machen. Die Übungen waren alle auf das österliche Thema angepasst. Anschließend wurden die Kinder durch österliche Spiele wie Sackhüpfen und Eierlauf in Bewegung gebracht. Auch

der Osterhase zeigte, was er sportlich drauf hat, und hoppelte über die Pausenwiese. Darauf folgte eine informative Geschichte, in der den Kindern der wahre Hintergrund des Osterfestes nähergebracht wurde. Zum Abschluss wurde ein Tauziehen gemacht, bei dem die Kinder noch einmal all ihre Kraft zeigen konnten. Danach verteilte der Osterhase mithilfe seiner Helfer bunte Eier an alle Kinder, so dass die Veranstaltung eine gelungene Sache war. ■

## Deutsche Meisterschaften im Rollstuhlfechten ein voller Erfolg

Das Wochenende stand ganz im Zeichen des inklusiven Spitzensports: Im traditionsreichen Fechtzentrum Tauberbischofsheim fanden die Deutschen Meisterschaften im Rollstuhlfechten statt. Rund 30 Athlet/-innen traten in den Disziplinen Florett, Degen und Säbel zu den Endkämpfen gegeneinander an – begleitet von großen Emotionen, sportlicher Exzellenz und einem geliebten Miteinander.

Die Teilnehmer/-innen bewiesen nicht nur sportliche Klasse, sondern auch, dass Rollstuhlfechten Menschen aller Altersklassen vereint. Die jüngste Fechterin war gerade einmal elf Jahre alt, der älteste Teilnehmer über 50. Diese Vielfalt spiegelte sich auch in den spannenden Gefechten wider, in denen Fairness, Respekt und Hilfsbereitschaft unter Sportlern und Helfern ebenso wichtig waren wie der Kampf um die Meistertitel.

### Lokalmatador triumphiert – Olympiasieger knapp geschlagen

Für besondere Momente sorgten die hochklassigen Duelle zwischen den besten Rollstuhlfechter/-innen des Landes. Der amtierende Paralympics-Sieger von Paris, Maurice Schmidt, musste sich trotz starker

Leistungen in diesem Jahr in zwei Disziplinen mit Silber zufriedengeben. Sein Finalgefecht im Säbel gegen Lokalmatador Julius Haupt vom Fecht-Club Tauberbischofsheim war einer der emotionalen Höhepunkte des Wochenendes. Haupt krönte seine Leistung mit gleich zwei deutschen Meistertiteln im Säbel und im Florett.

### Fechtsport trifft gelebte Inklusion

Die Meisterschaften waren nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern setzten auch gesellschaftlich ein wichtiges Zeichen. Die Organisatoren vom Fecht-Club Tauberbischofsheim hatten dem Turnier einen würdigen Rahmen verliehen – mit feierlicher Finalbahn, Nationalhymne bei der Siegerehrung und tatkräftiger Unterstützung durch zahlreiche Ehrenamtliche. Lars Pickhardt vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) zeigte sich beeindruckt von der professionellen Umsetzung und hob besonders das inklusive Konzept des Events hervor.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme der ukrainischen Nationalmannschaft, die als Gäste des Turniers willkommen geheißen wurde. Diese offene

Austragung unterstrich den internationalen und integrativen Geist der Veranstaltung.

### Starker Rückhalt durch Ehrenamt und Partnerschaften

Großer Dank gebührt den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer/-innen, die maßgeblich zum Gelingen des Wochenendes beigetragen haben. Der Fecht-Club Tauberbischofsheim bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern und Förderern, welche die Durchführung dieses besonderen Sportereignisses möglich gemacht haben. Insbesondere bei der Sparkasse Tauberfranken, der Heinz Kettler Stiftung, dem Vitalzentrum Tauberbischofsheim, der Metzgerei Tischer aus Lauda und der Physiomed Group. Partner der Meisterschaften waren neben dem Deutschen Rollstuhlsportverband (DRS) auch der Deutsche Fechter-Bund sowie die Sportjugend und der Sportkreis Tauberbischofsheim. Gemeinsam sorgten sie für eine reibungslose Organisation und eine herzliche Turnieratmosphäre.

### Würdigung durch die Verbände

Auch auf Verbandsebene fand das Event hohe Anerkennung. Lars Pickhardt, Leiter der DRS-Bundes-

zentrale Hamburg und der Präsident des Deutschen Fechter-Bundes, Benjamin Denzer ließen es sich nicht nehmen, persönlich die Medaillen zu überreichen. Denzer betonte die sportliche Relevanz der Veranstaltung und hob die Vorbildfunktion des Rollstuhlfechtens für den gesamten Sport hervor: „Hier wird sichtbar, dass sportliche Höchstleistungen keine Grenzen kennen.“

#### Ausblick mit Strahlkraft

Die Deutschen Meisterschaften im Rollstuhlfechten 2025 in Tauberbischofsheim waren ein voller Erfolg – sportlich wie gesellschaftlich. Der Fecht-Club Tauberbischofsheim unterstreicht damit einmal mehr seine Rolle im Fechtsport und sendet ein kraftvolles Signal für gelebte Inklusion, Integration und sportliche Spitzenleistung in Deutschland.

Stolz ist die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis, dass der ehemalige und erste Freiwillige Marc Heirich nun als Präsident beim Fecht-Club Tauberbischofsheim tätig ist und sein Wissen weitergibt!

■ Marc Heirich



Stolze Gesichter. Foto: Fechtclub TBB

## 8. Günter Brandel-Jugend-Förderpreis – ab jetzt bewerben!

### Verleihung geht in die achte Runde – Einsendeschluss ist der 15.10.2025

In diesen schweren Zeiten fordert es viel Kreativität, für Jugendarbeit zu vergeben, wo es keine geben darf. Daher sind wir dieses Jahr ganz besonders gespannt welche Projekte uns erreichen.

Zur Absicherung dieser elementaren Aufgabe, aber auch zur Verankerung der Bedeutung der Vereine lobt der Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V.

(SJF) in Zusammenarbeit mit der Günter Brandel-Stiftung den Sportkreisen Tauberbischofsheim und Mergentheim den „Günter Brandel-Jugend-Förderpreis“ aus. Bereits zum siebten Mal wird so aktive und pädagogisch ausgerichtete Jugendarbeit der Vereine im Main-Tauber-Kreis ausgezeichnet und gefördert.

Angesprochen werden alle Sportvereine, Fachverbände, Jugendausschüsse und Abteilungen im gesamten Main-Tauber-Kreis, die dem Badischen

Sportbund Nord (BSB) oder dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) angeschlossen sind. Pro Verein ist ausschließlich eine Bewerbung zugelassen, bei mehrspartigen Vereinen eine Bewerbung pro Abteilung.

Die Aktion muss im Kalenderjahr 2025 stattgefunden haben. Sie muss ehrenamtlich, im Sinne des Sportslogans „aktiv-sozial-gemeinsam“ sein und besondere Jugendarbeit geleistet haben. Maximal drei Aktionen wählt der Verein aus. Der Dokumentation sind keine Grenzen gesetzt, bitte aber nicht mehr als zwei DIN A4 Seiten. Motto: In der Kürze liegt die Würze. Es können aber Fotos, Presseberichte, Videos etc. beigefügt werden.

### Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2025

Der Günter Brandel-Jugendförderpreis ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. Die besten 15 Vereine werden prämiert und erhalten ein Preisgeld. Alle teilnehmenden Vereine erhalten einen Anerkennungspreis.

Außerdem besteht noch die Möglichkeit, sich über die Brandel-Projektförderung zu bewerben. Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.brandel-bau.de/2024/01/26/guenter-brandel-stiftung-projektfoerderung/>



Die Förderung der Jugendarbeit sporttreibender Vereine im Main-Tauber-Kreis ist die Hauptdirektive der Günter Brandel-Stiftung.

## Freie Plätze bei der dezentralen SportAssistentenausbildung

### Jetzt einen der begehrten Plätze ergattern!

Profil Kinder/Jugendliche in Tauberbischofsheim in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim – Jetzt anmelden!

Die Veranstaltung wird nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre zum 14. Mal von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V. in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim dezentral durchgeführt. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Mit Abschluss der SportAssistentenausbildung können die Teil-



SportAssistentenausbildung 2024. Foto: Sportjugend TBB

nehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Die erste Woche, der so genannte Grundlehr-

gang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (2. Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer/-innen noch in diesem Jahr 15 Jahre alt sind.

Die Veranstaltung findet an den beiden Wochenenden 18./19.10.2025 und 08./09.11.2025 in Tauberbischofsheim statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro pro Person. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei der

Sportjugend Tauberbischofsheim unter der E-Mail-Adresse: sportjugendtbb@t-online.de oder telefonisch unter 09341 898813. ■

## Führungswechsel beim TSV Assamstadt

### Hervorragende Jugendarbeit wird eindrucksvoll dargelegt!

Sechs Jahre standen sie an der Spitze des TSV Assamstadt, haben in dieser Zeit viel bewegt und hinterlassen ihren Nachfolgern ein bestens bestelltes Feld: Die „Oldies“ Christian Hügel und Christian Geißler übergeben den Staffelfstab an die „Youngster“. Mit Bastian Quenzer und Markus Borck übernimmt die nächste Generation Verantwortung. Deren Bestreben: Den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter beschreiten, aber auch eigene Akzente setzen. Ja, es beginnt nun eine neue Ära beim TSV Assamstadt. Quenzer und Borck können sich auf die Mithilfe vieler engagierter Mitglieder in allen Abteilungen sowie eines zupackenden Ausschusses verlassen. Der Teamgedanke genießt auch künftig einen hohen Stellenwert und Bürgermeister Joachim Döffinger hat den „Neuen“ bereits die volle Unterstützung von Gemeinde und Gemeinderat zugesichert. Beste Voraussetzungen also, um den Kahn mit seinen mehr als 1.220 „Matrosen“ unter Leitung der beiden neuen „Kapitäne“ auf Kurs zu halten.

Die „Newcomer“ erhielten einen großen Vertrauensvorschluss in Form einer jeweils einstimmigen Wahl. Ihnen werden künftig zur Seite stehen: Steffen Geißler (Kassenwart), Fabian Deißler (Schriftführer), Christoph Weiland (Sportheim-Beauftragter), Marco Hügel, Werner Göbel (Mitgliederverwaltung), Felix Rupp, Rico Lahmers, Manuel Nied, Eduard Ruf, Jochen Scherer und Daniel Heer (alle Beisitzer). Den Ausschuss komplettieren die später bestätigten



Das Team. Foto: Klaus Mende

Abteilungsleiter Andreas Rupp, Hubert Hügel, Ute Ansmann, Patrice Rupp, John Mohr, Steffen Kammler und Michael Riegler.

In seinem Rückblick sprach Christian Hügel von einem „erneut ereignis- und erfolgreichen Jahr“ für den TSV. Konstruktive, abteilungsübergreifende Diskussionen hätten den Verein als Ganzes sichtbar vorangebracht. „Trotz Investitionen wie dem Bau unseres Soccer-Courts ist der Verein schuldenfrei und steht finanziell auf stabilen Beinen“, sagte der bisherige Vorsitzende. Was in einem Club möglich sei, wenn viele an einem Strang zögen und sich mehr als 1.250 Stunden ehrenamtlich engagierten, habe das Projekt Soccer-Court eindrucksvoll gezeigt. In diesem Zusammenhang sprach er allen, die sich eingebracht hätten (auch den Sponsoren) seinen Dank aus. Für den TSV, so Hügel, genieße die Sicherheit der Kinder im Verein höchste Priorität. Als erfolgreich habe sich in dieser Hinsicht das Konzept Vorlegen polizeilicher Führungszeugnisse aller Übungsleiter herausgestellt, wofür er großen Respekt zollte. 89 Coaches und Betreuer beschäftig-

ten sich mit 52 Teams und Trainingsgruppen. Abschließend nannte es Hügel als richtig, dass er und sein Mitstreiter Christian Geißler früh bekundet hätten, ins zweite Glied treten zu wollen, wodurch rechtzeitig ein schlagkräftiges neues Team zusammengestellt worden sei. „Finanzminister“ Steffen Geißler legte beeindruckende Zahlen vor und bestätigte, dass der TSV Assamstadt trotz einiger Investitionen finanziell „pumperlgesund“ sei. Die Kassenprüfung hatte keinerlei

Beanstandungen, dafür aber eine vorzügliche und einwandfreie Buchführung ergeben. Sportkreis-Vorsitzender Armin Schaupp und Sportkreis-Jugendreferent Michael Geidl zeigten sich unisono stark beeindruckt vom breitgefächerten Angebot, das beim TSV offeriert werde, wofür durch den engagierten Einsatz aller Funktionsträger auch der entsprechende Rahmen geschaffen werde. Und die beiden hoben darüber hinaus die Bedeutung der Jugendarbeit explizit hervor.

Bürgermeister Joachim Döffinger, unter dessen Regie die eingangs schon genannten Neuwahlen im flotten Tempo über die Bühne gingen, sprach davon, dass mit dem Wechsel an der Spitze „eine Ära zu Ende geht“. Er hob das stets gute Miteinander der Doppelspitze hervor, die im Team mit allen weiteren Verantwortungsträgern viel erreicht und umgesetzt habe. Der vom Rathaus-Chef beantragten Entlastung wurde einstimmig entsprochen, wodurch für die „Christians im Doppelpack“ der Weg in den „Funktionärs-Ruhestand“ endgültig geebnet war.

■ Klaus Mende

## Sportjugend TBB bewegt das Familienzentrum

### Inklusionsveranstaltung geht in Wertheim in die zweite Runde

Bei strahlendem Frühlingswetter machten sich das Team der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis und sechs Freiwilligendienstleistende mit Sack und Pack auf dem Weg zum Familienzentrum am Wartberg. An der Neuen Sozialen Mitte wurde die Gruppe freudig von den Kidsworldgruppen der Familienzentren Bestenheid und Wartberg, sowie ihren Betreuer/-innen vom Diakonischen Werk Main-Tauber-Kreis erwartet. Nach einem kleinen Warmup mittels einer Ostergeschichte vom Osterhasen, heizten die engagierten Mitarbeiter/-innen den 35 Mädchen und Jungen im Grundschulalter kräftig ein. In verschiedenen Kleingruppen absolvierten die Kinder unter-



Voller Motivation dabei. Foto: Michael Geidl/Linda Gans

schiedlichste Disziplinen und Stationen wie Montagsmaler, Pantomime, einen Ostereier-, Wasserparcours und Sackhüpfen. Gemeinsam in der Großgruppe wurde das Gelände spielerisch erkundet, eine tanzende heitere Polonaise und ein großes Menschenmemory veranstaltet. Beim Tauziehen wurden die Kräfte gemessen und Erfolge gefeiert. Neben

bunten Eiern, gemeinsamen Lachen und jeder Menge Spaß, wurde sogar der Osterhase gesichtet. Im gemütlichen Abschlusskreis konnten die Kinder einer Ostergeschichte lauschen und von diversen Traditionen zu den Feiertagen berichten. Ziel war es den Kindern den Grund des Osterfestes näherzubringen. ■ Linda Gans

## Bruchsal | [www.sportkreis-bruchsal.de](http://www.sportkreis-bruchsal.de)

## Junge Talente glänzen beim Kanu-Wettkampf

Am 25. März wurde das Pfnzbad Philippsburg zum Treffpunkt für die Kanujugend im Kanu-Sportkreis Bruchsal – hier ging das Wintertraining mit einem actionreichen Wettkampf zu Ende. Über 20 junge Sportler/-innen zwischen 7 und 17 Jahren traten in verschiedenen Altersklassen gegeneinander an und zeigten in drei Disziplinen vollen Einsatz: Parallelsprint im Kajak, Streckentauchen und der beliebte Kenterrollen-Wettbewerb.

Im Kajak-Parallelsprint kam es auf gutes Paddeltempo und saubere Wendungen an, während beim Streckentauchen vor allem ein ruhiger Atem gefragt war. Bei den Kenterrollen versuchten die Teilnehmenden, in einer Minute möglichst viele Rollen zu schaffen. Emma Wagner vom WSC Rheinsheim erreichte 20 Kenterrollen und wurde damit Kenterrollenkönigin. Justus Wienert von der KSG Germersheim holte sich mit 18 Rollen den Titel der Jungen.

Die tolle Stimmung, der faire Wettbewerb und die Begeisterung der Teilnehmenden machten den Wettkampf zu einem echten Highlight. Die Siegerehrung mit Pokalen und Sachpreisen rundete den gelungenen Wettkampfabend ab. Der Dank des Kanu-Sportkreises Bruchsal gilt der Sparkasse Karlsruhe/Filiale Philippsburg für die großzügige Unterstützung sowie der DLRG-Ortsgruppe Philippsburg und den engagierten Betreuer- und Organisationsteams aus den Kanuvereinen.

■ Silke Kosian und Uwe Pfeifer,  
Vorsitzende Kanu-Sportkreis Bruchsal



Teilnehmer/-innen aus dem Kanu-Sportkreis Bruchsal sowie dem benachbarten Germersheim zeigten beim Kanu-Wettkampf im Pfnzbad ihr Können zum Abschluss des Wintertrainings. Foto: I. Gohle



Gruppenfoto der Stadtschulmeisterschaften Basketball – Grundschüler. Fotos: SK HD

## Basketball City Heidelberg?

### Rekordmeldungen bei den Stadtschulmeisterschaften: 16 Grundschulen spielten um die Meisterschaft

Am 11. April veranstaltete die Stadt Heidelberg, genauer das Amt für Sport und Gesundheitsförderung, der Sportkreis Heidelberg und die SG Kirchheim, die Stadtschulmeisterschaften im Basketball für Heidelbergs Grundschüler statt. Die Meisterschaft wurde im Sportzentrum Süd unter der Turnierleitung von Rolf Rittinger von der SG Kirchheim ausgetragen. Durch seine über 30-jährige Erfahrung als Trainer und Turnierleitung bei den Stadtschulmeisterschaften im Basketball, konnte die Veranstaltung in gewohnter Manier reibungslos durchgeführt werden. Mit im Team waren junge Schiedsrichter, selbst Schüler aus weiterführenden Schulen, welche auf zwei Spielfeldern fair urteilten.

Neben ausgelassener Stimmung zwischen den Schulen, waren die Meisterschaften ein großer Erfolg und brachten zahlreiche junge Talente auf das Spielfeld. Die Schüler/-innen traten an diesem Tag in zwei unterschiedlichen Wettkampfklassen gegeneinander an. Die Erst- und Zweitklässler traten im Wettkampf 1 gegeneinander an, wohingegen sich die Dritt- und Viertklässler im Wettkampf 2 duellierten. Die Stadtschulmeisterschaft im Basketball erfreute sich in diesem Jahr an hoher Beliebtheit, gleich

drei neue Schulen nahmen erstmalig teil. Dahingehend war das Teilnehmerfeld so groß, wie noch nie zuvor und viele Schulen hätten gerne noch eine zweite Mannschaft gemeldet.

In der ersten Wettkampfkategorie gab es ein aufregendes Finale, das mit einem Unentschieden endete. Sowohl die Kurpfalzschule als auch die Eichendorffschule erzielten jeweils 10 Punkte, was zu einer Teilung des 1. Platzes führte. Die Heiligenbergschule (3. Platz) und die Fröbelschule (4. Platz) zeigten ebenfalls großartige Leistungen und belegten die Plätze dahinter. In dem zweiten Wettbewerb setzten sich die Eichendorffschule (1. Platz) und die Kurpfalzschule (2. Platz) durch. Die Landhausschule folgte dicht dahinter auf Platz 3.

Geehrt und mit Medaillen beschmückt wurden die Schüler/-innen von Gert Bartmann, Leiter des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung. Eins bewiesen jedoch alle, einschließlich des Orga-Teams der SG Kirchheim, Teamgeist und Motivation. Wir danken allen Beteiligten und freuen uns schon auf die kommenden Meisterschaften.

### Zehn weiterführende Schulen waren dabei!

Aufgrund der zahlreichen Meldungen wurde die Meisterschaft für die weiterführenden Schulen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen.



Große Spieler, große Stimmung! – weiterführende Schulen.

Erstmals organisierte der TSV Wieblingen mit Daniel Ryklin als Turnierleitung die Stadtschulmeisterschaften im Sportzentrum West. In fünf unterschiedlichen Wettbewerbsklassen wurde auf drei Spielfeldern auf Körbe geworfen. Die Halle bebte und die Dynamik bei den Großen war mitreißend. Spannend zu beobachten, war dass sich auch hier alle Schulklassen gegenseitig anfeuert und ein solches Event Teambuilding von ganz allein fördert. Als Sieger aus den Wettbewerben konnten die Schulen Englisches Institut (Gold in zwei Altersklassen), Helmholtz-Gymnasium (Gold in zwei Altersklassen) und Elisabeth von Tadden Schule hervor gehen. Sie alle freuten sich über eine Goldmedaille. Großer Dank gilt allen Helfern und Organisatoren. ■

## „Was für ein Sportsgeist“

### Schwungvolle Sportlerehrung im SNP Dome – OB Würzner ernennt drei Funktionäre zu „Förderern des Sports“

Auf der gemeinsamen Sportlerehrung von Stadt und Sportkreis Heidelberg, die am Freitagabend im SNP Dome von Profi-Moderator Frank Schuhmacher aus Öhringen präsentiert wurde, ging es besonders sportlich zu. Das lag an Ava Schnack, Dominic Gölicke,

Peter Bitsch und Mika Ehringhaus. Die Nachwuchsathleten der TSG Rohrbach zeigten mit den Erklärungen von Laura Schmidt-Thomé, wie Degenfechten funktioniert, und Thomas Jung vom städtischen Amt für Sport und Gesundheitsförderung überlebte ein Spaßgefecht mit Peter Bitsch, der kürzlich in die deutsche Nationalmannschaft aufgestiegen ist, beim Weltcup in Paris den zweiten Platz belegt hat und zu jenen 27 Spitzenkönnern

aus zehn Sportarten zählt, die für nationale und internationale Erfolge mit der Sportplakette und Geschenken ausgezeichnet wurden, die vom Modehaus Niebel und den Stadtwerken gestiftet worden waren. Die TSG-Fechter gaben an einem kurzweiligen Abend das Tempo vor, dem sich Sportamtschef Gert Bartmann und Peter Schlör, der designierte Vorsitzende des Sportkreises, annäherten. Sie ehrten neben sieben Fechtenden den Golfer Nico Gul-



Erfolgreiche Sportler/-innen der Ehrung für das Sportjahr 2024. Foto: SK HD

Stadt und Sportkreis ehrten die deutschen Veteranen-Fechtmeister der TSG Rohrbach, die Fußballer und die Schwimmerinnen des Gehörlosen Sportvereins Heidelberg und die Frauen des Heidelberger Ruderklub als Deutsche Meisterinnen im Rugby und im Siebenerrugby. Nachdem drei Athleten für die erstmalige Berufung in ein Nationalteam, neun Sportler für häufiges Absolvieren des Sportabzeichens (25 bis 45 Mal!) und drei langjährige Sportabzeichen-Prüfer ausgezeichnet worden waren, ernannte Oberbürgermeister Eckart Würzner drei Funktionäre zu Förderern des Sports: Klaus Menold vom Regattaverband Heidelberg, Manfred Riehl von der Schützengilde Heidelberg und Hans-Jürgen Treiber vom TSV Wieblingen.

dan, den Kunstturner Stefan Engel, die Leichtathleten Marcus Imbsweiler und Felix Trogisch sowie Paula Behnke, Monique Renk und Marco Ziegau vom Quidditch, Franke Frey vom 3 x 3-Rollstuhlbasketball, Blindenschach-Abonnementsmeister Dieter Riegler, die Volleyball Seniorenweltmeister Uwe Schlittenhardt und Thomas Henrichs und acht Schwimmende, die bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris erfolgreich waren. Leider konnten der Olympia-Sechste Joshua Salchow, der als erster Deutscher seit 32 Jahren das Finale über 100 Meter Freistil erreicht hat, und die Deutschen Meisterinnen Noelle Benkler, Lena Ludwig und Maya Werner wegen eines Trainingslagers nicht

anwesend sein. Lars Kalenka, Vizepräsident des Deutschen Schwimm-Verbandes, bewies als Weltmeister über 50 Meter Rücken und vierfacher Europameister, dass man sich auch in hohem Alter nicht nur im Badewasser wohlfühlen kann. Joshua Ebert (9), Noa Pfau (10), Lukas Wolf (14), Maximilian Butscheid (15), Anton Knauff (15), Magne Funaya (16), Vincent Guth (17) und Patrick Thiele (18) vom Breaking Heaven der TSG Rohrbach bewiesen mit ihrem Übungsleiter Max Wisner (20), dass die neue olympische Sportart Breaking nicht nur Paris rocken konnte, auch der SNP Dome geriet ins Beben, weil das Publikum von dieser sportlichen Tanzweise helllauf begeistert war.

Die Proklamation der „Sportler des Jahres 2024“ rundete den Ehrungsabend ab. Bei den Sportlerinnen siegten die Gewichtheberin Yekta Jamali Galeh und die Schwimmerin Noelle Benkler vor der Duathletin Merle Brunée, bei den Sportlern der Judo-kämpfer Lennart Sass vor den Schwimmern Joshua Salchow und Luca Nik Armbruster, bei den Teams die HRK-Rugbyfrauen vor den Fechtveteranen der TSG Rohrbach und den Schwimmerinnen des GSV Heidelberg und bei den Senioren der Schwimmer Lars Kalenka vor den Volleyballern Thomas und Uwe Schlittenhardt.

■ Claus-Peter Bach, RNZ

## Sportkreisjugendtag mit Neuwahlen

Am 7. April 2025 trafen sich die Jugendvertreter der Vereine des Sportkreises Heidelberg im Haus am Harbigweg zum Sportkreisjugendtag. Neben den Neuwahlen des Vorstands für die kommenden drei Jahre standen auch der Bericht über die Projekte und Aktivitäten der letzten drei Jahre auf dem Programm.

Ralph Fülöp wurde in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt, neu dazu kamen Maurice Müller als stellvertretender Vorsitzender und Elisa Ite als Beauftragte für Finanzen.

Tim Posawatz, Emil Hinney, Hanna Weis und Christian Pfeiff ergänzen den neuen Vorstand als Beisitzer/-in.



Sportkreisjugendtag. Foto: SK HD

Als Vertreter der Badischen Sportjugend durften der Vorsitzende Maurice Müller und Michael Holzwarth, Vertreter der Sportjugenden und Geschäftsführer der Sportjugend Mannheim, begrüßt werden. Sie informierten über Angebote zur Förderung

des Engagements von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Verein.

Ein weiteres brisantes und sehr wichtiges Thema sind Schutzkonzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt für Sportvereine. Die Sportjugend bietet hier als Vertretung der Jugend von über 400 Mitgliedsvereinen Hilfe an, um die Vereine in ihren immer vielfältiger werdenden Aufgabenbereichen zu unterstützen.

Unterstützung gibt es auch stets bei Zuschussfragen, damit Jugendarbeit nicht am finanziellen Mitteln scheitert. Der Abend schloss daher mit einem Vortrag über die aktuellen Zuschussmöglichkeiten im Jugendsport. ■



Pforzheim Bisons wurden in diesem Jahr geehrt. Fotos: Stadt Pforzheim

## Glanzvolle Sportlerehrung im CCP Pforzheim

### Ein Abend voller Anerkennung und Applaus

Die Bühne des CongressCentrums Pforzheim (CCP) wurde auch in diesem Jahr zum Treffpunkt für herausragende sportliche Leistungen und besonderes ehrenamtliches Engagement: Bei der traditionellen Sportlerehrung der Stadt Pforzheim, des Enzkreises und des Sportkreises Pforzheim Enzkreis e.V. wurden zahlreiche Athlet/-innen sowie engagierte Ehrenamtliche für ihre Verdienste gewürdigt.

Insgesamt 74 Einzelsportler/-innen aus Vereinen und Wohnorten im Raum Pforzheim und Enzkreis wurden für ihre besonderen Leistungen im Sport-

jahr 2024 ausgezeichnet – daneben wurden drei Mannschaften für ihre Erfolge geehrt. Ein besonderer Höhepunkt waren die Sonderehrungen: Sechs Einzelpersonen sowie zwei Mannschaften erhielten für außergewöhnliche Verdienste im Sport eine besondere Auszeichnung. Auch das Ehrenamt stand im Mittelpunkt des Abends: Acht Preisträger/-innen wurden mit dem Ehrenamtspreis der Sparkasse ausgezeichnet – als Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste des Sports.

Für mitreißende Showeinlagen sorgten die „Mini Matrix“ und die „Showgruppe Matrix“ des TV Freiburg-Herdern, die mit ihren beeindruckenden Darbietungen das Publikum begeisterten.

Ein emotionaler Moment war die Verabschiedung von Sonja Eitel: Nach neun Jahren im Vorstand des Sportkreises Pforzheim Enzkreis stellte sie sich nicht mehr zur Wiederwahl. Als langjährige Vorsitzende des Ehrungsausschusses hat sie die Sportlerehrung mit großem Engagement organisiert und geprägt. Ihre Verdienste wurden mit viel Applaus und Dankbarkeit gewürdigt.

Die diesjährige Sportlerehrung zeigte einmal mehr, wie vielfältig, engagiert und erfolgreich der Sport in Pforzheim und dem Enzkreis ist – auf und neben dem Spielfeld. ■



Showgruppe Matrix des TV Freiburg-Herdern.



Landrat Rosenau und OB Boch bei der Verabschiedung von Sonja Eitel.

# Behinderten- & Rehabilitationssport

Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband | www.bbsbaden.de

## 75 Jahre Behinderten- und Rehabilitationssport in Baden

### 18. Mai 1950 bis 18. Mai 2025

Im Jahr 2025 feiert der BBS sein 75-jähriges Bestehen. Wir blicken zurück auf 75 Jahre Behinderten- und Rehabilitationssport in Baden.

Höhepunkte des abwechslungsreichen Jubiläumjahres sind die offizielle Feier am 18. Mai 2025 mit geladenen Gästen in der BBS-Geschäftsstelle in Baden-Baden, dem 75. Jahrestag der Verbandsgründung, und das große Fest des Behindertensports am 12. und 13. Juli an der Sportschule Baden-Baden Steinbach, wo Sie Behindertensport in all seinen Facetten live und hautnah erleben können. Wir laden Sie schon jetzt herzlich ein, sich diesen Termin vorzumerken und „75 Jahre BBS“ gemeinsam mit uns zu feiern.

Der Anfang des organisierten Behindertensports geht auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zurück, als es in Lazaretten und Krankenhäusern erste Sport- und Bewegungsangebote gab (damals noch Versehrtensport). Bereits 1948 bildeten sich erste Versehrtensportgemeinschaften, die sich zunächst jedoch meist innerhalb der Turn- und Sportvereine betätigten. Die offizielle Verbandsgründung am 18. Mai 1950 geht auf die Gründung der Fachgruppe „Versehrtensport“ innerhalb des Badischen Sportbunds Nord zurück. Erster Vorsitzender des Verbandes war Heinrich Melcher (Heidelberg). Ein Jahr später folgte auch Südbaden und gründete offiziell den „Versehrtensportverband Südbaden“ mit Benno Staudacher (Lahr) als Vorsitzenden. In den beiden Versehrtensportverbänden waren etwa 600 Sportler/-innen mit Behinderung organisiert.

1963 schlossen sich die beiden badischen Versehrtensportverbände Nord und Süd zum Badischen Versehrtensportverband zusammen. Erster gesamtbadischer Vorsitzender war Heinrich Melcher. Ihm folgte 1975 Fritz Niesen (Oberkirch), der dem BBS bis 1992 vorstand. Weitere Präsidenten des BBS:

- 1993 – 2010: Günter Pfullendörfer
- 2010 – 2018: Dr. Erwin Grom
- seit 2018: Prof. Dr. Anja Hirschmüller

Die Änderung des Verbandsnamens 1978 in „Badischer Behindertensportverband“ und die Namensweiterung zu „Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband“ im Jahr 1998 waren jeweils der Tatsache geschuldet, dass sich die Zusammensetzung der Verbandsmitglieder im Laufe der Jahre sukzessive verändert hat.

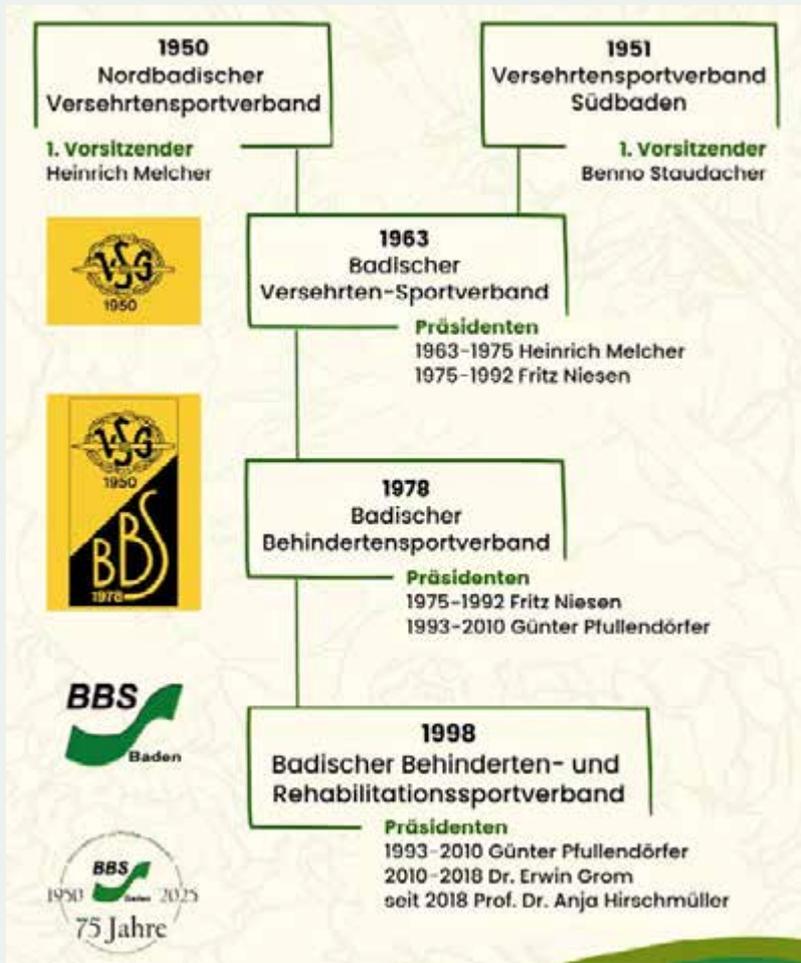
Ein Meilenstein in der Entwicklung des Behinderten- und Rehabilitationssports waren die ersten Vereinbarungen mit den Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten zu Beginn der 1980er Jahre über die Unterstützung von ambulanten Sportangeboten in Sportvereinen für Menschen mit Behinderung, Menschen mit chronischen Erkrankungen und Menschen, die von einer Behinderung bedroht sind. 20 Jahre später, im Jahr 2001, wurde der Anspruch auf Rehabilitationssport dann im Sozialgesetzbuch festgeschrieben und war damit fortan keine „Kannleistung“ mehr, sondern eine verpflichtende Aufgabe der Kostenträger des Rehabilitationssports. Auch die positive Mitgliederentwicklung des BBS in den letzten beiden Jahrzehnten ist sicherlich auf diese Gesetzesänderung zurückzuführen.

Der Sitz des Verbandes ist seit 2003 Baden-Baden. Dort befindet sich auch die verbandseigene Geschäftsstelle. Im Jubiläumsjahr 2025 sind beim BBS neun hauptamtliche Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Hinzu kommen zwei Minijobs und elf Übungs-

leiter/-innen im Para-Sport. Mit über 400 Mitgliedsvereinen und 40.000 Sportler/-innen ist der BBS im Jubiläumsjahr der viertgrößte Behinderten- und Rehabilitationssportverband in Deutschland.

Seit 2018 ist Prof. Dr. Anja Hirschmüller Präsidentin des BBS. Neben ihr gehören dem Präsidium im Jubiläumsjahr folgende Personen an: Annelore Palme (Vizepräsidentin), Arnulf Meffle (Vizepräsident), Wolfgang Tremmel (Schatzmeister), Dr. Thomas Katlun (Landessportarzt), Hans-Dieter Weidner (Schulsportbeauftragter), Holger Kimmig (Leistungssportbeauftragter), Ehrenpräsident Günter Pfullendörfer und Geschäftsführer Michael Eisele.

Auf das, was am 18. Mai 1950 begann, und welche Personen und Ereignisse Einfluss auf die Entwicklung des Verbandes hatten, werden wir in den kommenden Wochen und Monaten ein ganz besonderes Augenmerk legen. Auf der eigens für das Jubiläum eingerichteten Internetseite berichten wir kontinuierlich: [www.bbsbaden.de/75jahre](http://www.bbsbaden.de/75jahre)



Die Entwicklung des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbands (BBS) von 1950 bis heute. Foto: BBS

**Boule, Boccia & Pétanque** | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

**Frauen-Power – neue Landesmeisterinnen und 2. Platz für Juniorinnen bei internationalem Turnier**

Am Samstag, 29. März 2025 fanden beim BC Achern die Landesmeisterschaft Doublette Frauen und die Landesmeisterschaft sowie Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft im Tireur-Wettbewerb der Frauen statt.

Im Doublette-Finalspiel konnten sich **Anya Caliebe** und **Maria Hein** (BC Rastatt / VFSK Oppau) den Landesmeistertitel vor Ise Busam und Gabi Quaiser



Gabi Quaiser und Ise Busam (Vize-Landesmeisterinnen Doublette Frauen) / Anya Caliebe und Maria Hein (Landesmeisterinnen Doublette Frauen). Foto: BBPV

(BC Rheinau / FV Grünwinkel) sichern. Herzlichen Glückwunsch!

Bei der Landesmeisterschaft Tireur Frauen (Präzisionsschießen) konnte sich **Maria Hein** (VFSK Oppau) eben falls mit 22:18 Punkten gegen Fabienne Baier (BC Achern) durchsetzen.

Für die Teilnahme an der DM Tireur Frauen haben sich qualifiziert:

1. Fabienne Baier (BC Achern)
2. Anita-Dolores Barthelemy (Badenia Feudenheim)
3. Heike Distler (B 95 Denzlingen)

Am 20. April fand in Herstal/Lüttich das stark besetzte internationale Junioren Turnier statt. Zwei Nachwuchsspielerinnen aus BaWü, **Annika Heine** (TV Brühl) und **Janaina Cabrera** (BC Burggarten Horb), waren zusammen mit Alina Kettner (NRW-DJK Delbrück) als Triplette für Deutschland am Start. Die Mädels schafften eine kleine Sensation, denn sie gewannen gegen die amtierenden französischen Europameisterinnen mit 13:7!



Leon Gotha-Jeclé (Bundestrainer Jugend), Janaina Cabrera, Annika Heine und Alina Kettner. Foto: BC Eggenstein

Im Finale trafen sie dann erneut auf drei sehr stark spielende französische Nationalspielerinnen, denen sie sich diesmal leider geschlagen geben mussten. Gratulation für diesen hervorragenden zweiten Platz!

■ Yvonne Retter, BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit

**Karate** | Karateverband Baden-Württemberg | www.karate-kvbw.de

**„Wollen weiter wachsen“ – „Süd Games sollen noch größer werden“**

**Mehr als 1.000 Zuschauer/-innen in der Sporthalle „Am Kuhberg“**

Es hätte nicht besser laufen können! Hochklassige Wettbewerbe in den Disziplinen „Kata“ und „Kumite“, mehr als 1.000 Zuschauer/-innen über den Tag verteilt, eine angenehme und familiäre Atmosphäre, ein perfektes Timing hinsichtlich des Zeitplans und nicht zuletzt eine exquisite Medaillen-Ausbeute für die Athlet/-innen des Landeskaders Baden-Württemberg.

Ohne Frage hatte die 2. Auflage der „Süd Games“ – eine gemeinsame Veranstaltung vom Karatever-

band Baden-Württemberg (KVBW) und dem Bayerischen Karate Bund (BKB), die in diesem Jahr erneut in Ulm, diesmal in der Sporthalle „Am Kuhberg“, durchgeführt worden war – die Erwartungen der Verantwortlichen erfüllt.

„Das Feedback, das wir noch während des Events erhalten haben, war ausnahmslos positiv“, hatte Köksal Cakir zu berichten gewusst. Und weiter: „Wir wollen weiter wachsen, so dass wir möglicherweise den Status eines Qualifikations-Turniers für den Deutschen Karate Verband erhalten.“



Lilli Gallert (r.). Foto: Barbara Scherraus



**Mehr als 800 Meldungen für kommendes Jahr das Ziel**

Nachdem in diesem Jahr mehr als 600 Meldungen eingegangen waren, hofft der KVBW-Landestrainer für den Bereich „Kumite“ für 2026 auf bis zu 850 Meldungen – „zumal geplant ist, die Veranstaltung außerhalb der Osterferien auszurichten“. Ein weiterer Pluspunkt der „Süd Games“ sei die „Top-Anbindung“ für die zahlreichen Starter/-innen aus Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und Luxemburg.

Im Rahmen der Eröffnung und Begrüßung hatten KVBW-Präsident Anton Klotz und BKB- sowie DKV-Präsident Wolfgang Weigert zum Ausdruck gebracht, für welche Werte der Karatesport steht.

Mit dem Abschneiden der Landeskader-Athlet/-innen waren sowohl Cakir als auch sein Landestrainer-Kollege für den Kata-Bereich, Philip Jüttner, zufrieden gewesen: 13 Mal Gold sowie achtmal Silber und achtmal Bronze hatte es in den Altersklassen U12, U14, U16, U18, U21 und in der Leistungsklasse gegeben – wobei Michael Nowizki und Lilli Gallert zweimal zur Siegerehrung gebeten worden waren: Nowizki als Bester in der U21-Altersklasse (-60 Kilogramm) und in der Leistungsklasse (ebenfalls -60 Kilogramm), Gallert als Beste in der U16-Altersklasse (+61 Kilogramm) und als Dritte im U16-Kata-Wettbewerb.

■ Dirk Kaiser



Michael Nowizki. Foto: Barbara Scherraus

**Leichtathletik** | Badischer Leichtathletik-Verband | [www.blv-online.de](http://www.blv-online.de)

**BLV-KiLa-Cup Finale 2025 beim MEIN FREIBURG MARATHON**



Siegerehrung beim KiLa-Cup Finale in Freiburg. Foto: BLV

Ob aus der näheren Umgebung oder von weiter her – zahlreiche Teams und Vereine machten sich am Samstag, den 5. April 2025 auf den Weg nach Freiburg, um beim Finale des BLV-Kinderleichtathletik-Cups Finale 2025 mit dabei zu sein. In spannenden Disziplinen wie Hoch-Weitsprung, Zielwerfen, 35-Meter-Sprint, Mehrfachsprung oder der Hindernisstaffel gaben die jungen Athlet/-innen ihr Bestes und zeigten eindrucksvoll, was Teamgeist und Ehrgeiz bewirken können.

Die Siegerehrung war ein besonderes Highlight: Es gab Medaillen und kleine Preise für alle Teilnehmenden – und man sah den Kindern die Freude und den Stolz über ihre Leistungen deutlich an. Unterstützt und angefeuert wurden sie dabei nicht nur von Eltern und Betreuenden, sondern auch von den fröhlichen Maskottchen, die für zusätzliche Stimmung sorgten, darunter auch das Maskottchen Ju-

Le des Deutschen Leichtathletik-Verbands. Mit insgesamt 37 teilnehmenden Teams und knapp 400 Kindern verwandelte sich die SICK-Arena in ein Fest der Kinderleichtathletik.

Die Ergebnisse des Finales wurden vereinsweise ermittelt, sodass alle Platzierungen den jeweiligen Teams und Vereinen zugeordnet werden konnten. In der Altersklasse U8 teilten sich wie im Vorjahr dieselben zwei Mannschaften den ersten Platz: der SCL Heel Baden-Baden und der TV Eppelheim. Auch in der U10 konnte sich der SCL Heel Baden-Baden durchsetzen, während in der U12 das Team des TV Eppelheim triumphierte.

Doch auch abseits des Wettkampfs war einiges geboten: Tags darauf hatten alle neugierigen Besucher/-innen – ob Teilnehmende oder nicht – die Möglichkeit, Kinderleichtathletik hautnah zu erle-

ben. Unter dem Motto „Laufen, Springen & Werfen – Kinder(leicht) bewegt“ standen die Stationen allen offen. Mit einem Laufzettel in der Hand ging es von Station zu Station, um fleißig Stempel zu sammeln. Wer fünf von sechs Stationen absolvierte, konnte sich über das DLV-Kinderleichtathletik-Abzeichen freuen und wer noch Energie hatte, durfte natürlich auch eine zweite Runde drehen. Besonders schön: Auch einige Eltern ließen sich von der Begeisterung ihrer Kinder anstecken und wagten das eine oder andere sportliche Duell. Insgesamt 300 Kindern ließen sich das Angebot nicht entgehen und sammelten (erste) Erfahrungen in der Kinderleichtathletik.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teams und Vereine für ihre beeindruckenden Leistungen – wir freuen uns schon auf die kommende Auflage am 11. April 2026!



**Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH**  
 Horrheimer Straße 28-36  
 71665 Vaihingen / Enz-Ensingen  
 Ansprechpartner: Frederick Paries  
 Tel. 07042 2809-522  
 frederick.paries@ensinger.de  
 www.ensinger.de

**Union Bauzentrum Hornbach GmbH**  
 Le Quartier Hornbach 11  
 67433 Neustadt a.d. Weinstraße  
 Ansprechpartner: Jochen Deck  
 Tel. 07261 941921  
 jochen.deck@hornbach.com  
 www.hornbach-baustoff-union.com



**InterConnect GmbH & Co. KG**  
 Am Fächerbad 3  
 76131 Karlsruhe  
 Ansprechpartner: Ben Rudolph  
 Tel. 0721 6656-0  
 vertrieb@intellionline.de  
 www.intellionline.de



**Kempf GmbH & Co. KG**  
 Otto-Hahn-Straße 5  
 69190 Walldorf  
 Ansprechpartner: Nico Kempf  
 Tel. 06227 8220-22  
 nico@kempf-led.de  
 www.kempf-led.de



**GPS-FARMING**  
 Bahnhofstraße 30  
 74924 Neckarbischofsheim  
 Ansprechpartner: Christian Brand  
 Tel. 0151 44274173  
 cbrand@gps-farming.de  
 www.gps-farming.de

# BILDUNG IM SPORT

## Impressum

### Baden-Württemberg-Teil

**Herausgeber:**  
 Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)  
 Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)  
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
 Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

**Redaktion:**  
 Klaus-Eckhard Jost (verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)  
 Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

**Marketing/Anzeigen:**  
 Sport-Marketing Baden-Württemberg  
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart  
 Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

**ISSN 1868-5765**  
**Erscheinungsweise:** monatlich

### BSB-Teil

**Herausgeber:**  
 Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)  
 Michael Titze (verantwortlich)  
 Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe  
 Tel. 0721 1808-0, Fax -28, www.badischer-sportbund.de

**Redaktion:**  
 Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15  
 redaktion@badischer-sportbund.de

**Anzeigen:**  
 Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25  
 s.seidita@badischer-sportbund.de

**Abonnements:**  
 Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16  
 r.vera@badischer-sportbund.de

**Realisation:**  
 Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2025: Sonntag, 25. Mai 2025 | Erscheinungstermin: 02. Juni 2025



# Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen](http://www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen)



ARAG Sportversicherung  
Versicherungsbüro  
beim BSB Nord e.V.  
Am Fächerbad 5  
76131 Karlsruhe  
Tel. 0721 957963-15  
Fax 0721 205017  
vsbkarlsruhe@arag-sport.de  
[www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

## Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ  
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG  
Grüninger Straße 1-3  
71364 Winnenden  
Tel. 07195 6905-0  
Fax 07195 6905-77  
info@benz-sport.de  
[www.benz-sport.de](http://www.benz-sport.de)

## 10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU  
Garten-Moser  
An der Kreuzeiche 16  
72762 Reutlingen  
Tel. 07121 9288-0  
Fax 07121 9288-50  
info@sportstaettenbau-gm.de  
[www.sportstaettenbau-gm.de](http://www.sportstaettenbau-gm.de)

## Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH  
Gewerbering 3  
86666 Burgheim  
Tel. 08432 87-0  
Fax 08432 87-87  
info@polytan.com  
[www.polytan.com](http://www.polytan.com)

## Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH  
Baden-Württemberg  
Nordbahnhofstraße 201  
70191 Stuttgart  
Tel. 0711 81000-112  
Fax 0711 81000-115  
info@lotto-bw.de

## Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.



ARAG



**Jetzt  
registrieren**

ARAG Sport-Newsletter

# Auf die Plätze, fertig ... *lesen.*

Durchstarten mit Top-News: Im ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

[www.ARAG.de/Sport-Newsletter](http://www.ARAG.de/Sport-Newsletter)

